

Germanenstädter Zeitung

Siebenbürger Boten.

vereinigt mit dem

Er scheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.
Pränumerationspreis:
in loco:
Ganzjährig . . . 20 Kr. — 5.
Halbjährig . . . 10 " — "
Drittelsjährig . . . 5 " — "
Monatlich . . . 1 " 70 "
Mit Zustellung in's Haus monatlich 2 " — "
Einzeln Nummern 10 5.
Mit Postverendung:
im Inland:
Ganzjährig . . . 14 Kr. — 5.
Halbjährig . . . 7 " — "
im Ausland:
Ganzjährig . . . 18 Kr. — 5.
Halbjährig . . . 9 " — "
Für die Redaktion verantwortlich:
Friedrich Roth.
Manuskripte werden nicht zurück-
gestellt; unfrankierte Briefe nicht an-
genommen.

Inserate
werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen;
ferner bei den Annoncen-Expeditoren: in **Budapest**: Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler, Julius Leopold; in **Wien**: A. Oepel, J. Danneberg, H. Schalek, M. Dukes' Nachf. (M. Augenthaler & E. Lessner), Haasenstein & Vogler, R. Mosse; in **Berlin**, **Hamburg**, **Paris**: Haasenstein & Vogler; in **Frankfurt a. M.**: Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Co.

Post-Abonnements-Bureau: In Mediasch bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Mühlbach bei Josef Hlentz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Steln, Buchhandlung; in Kronstadt bei Heinrich Zeldner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Georg Serföz, Kaufmann, Schmiedgasse Nr. 17, und J. Frenk, Kaufmann, Elisabethgasse 59, wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

N^o. 101. Germanenstadt, Sonntag den 3. Mai 1903. 119. Jahrgang.

Albanien und Italien.

Der italienische Minister und Deputierte Marchese A. di San Giuliano hat sich im vorigen Jahre, trotzdem er arg von Sichts geplatzt war, die Mühe gegeben, eine Küstenfahrt in Albanien zu machen, und hat die Orte Scutari, Durazzo, Valona, Prevesa, Janina und Santi Quarenta besucht. Der Onorevole di San Giuliano ist nach seiner eigenen Angabe ein warmer, überzeugter Anhänger des Dreibundes, er gehört der konservativen Parteiispartitur Sonnino an und ist gegen die derzeitige Regierung Zanardelli-Morin in Opposition.

Herr v. San Giuliano hat über seine Exkursion Briefe an das „Giornale d'Italia“ geschrieben, welche jetzt gesammelt als Separatabdruck erschienen sind. Albanien ist in den letzten Jahren fleißig von Italienern besucht worden; im Jahre 1901 machten der Correspondent des „Corriere della sera“ von Mailand, Ugo Djetti, und der Gymnastiker und Deputierte Graf Guicciardini die gleiche Reise wie Giuliano. Djetti schrieb darüber als freit- und sensationssüchtiger Journalist, Graf Guicciardini gab in seiner Broschüre als sein betrachtender Vizeat der Belletristik einen großen Raum. Die neueste Broschüre von San Giuliano ist das Sachlichste, was seither geschrieben worden ist, frei von jeder Rhetorik enthält sie nur politische und staatsmännliche Beobachtungen und Erwägungen; aus diesem Grunde und wegen der Person ihres Verfassers kommt ihr ein bedeutendes Interesse zu.

Der Onorevole di San Giuliano erklärt sich mit dem vom Minister Prinetti aufgestellten Programm der Erhaltung des territorialen status quo in Albanien einverstanden. In Albanien wurde ihm aber der Einwand gemacht: Der status quo bedeutet Fortdauer des Strebens und der Anarchie, und das ist die Wohlthat, welche zwei Großmächte uns bescherten! Man verlangt also, daß Österreich-Ungarn und Italien von der Türkei Reformen für Albanien erwirken und eventuell sich das Mandat geben lassen, dieselben durchzuführen. San Giuliano erklärt eine solche österreichisch-ungarisch-italienische Action derzeit für unmöglich, weil zwischen beiden Mächten noch kein positives Uebereinkommen über Albanien besteht. Wie der Autor sich ein solches Uebereinkommen denkt, darüber soll später gesprochen werden.

Diese Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Situation findet der Autor überall; verchieden sind die Wünsche, in welcher Weise eine Aenderung zu bewirken wäre. Die lateinischen und griechischen Christen neigen zu der obigen Lösung, die Mohammedaner in Süd- und Mittel-Albanien wünschen die Bildung einer großen Provinz Albanien, welche ein autonomes Statut erhalten sollte; der Wali dieser Provinz sollte ein Albanier sein, die Einkünfte wären für die Provinz zu verwenden außer einem zu den Ausgaben des Reiches zu leistenden Matricular-Beitrag, die albanischen Regimenter sollten in normalen Zeiten in Albanien garnisoniert sein.

San Giuliano betrachtet die Fortdauer des status quo auf möglichst lange Zeit als sehr wünschenswert für Italien; denn wenn jetzt Albanien der Gewalt des Sultans entzogen werden sollte, so könnte eine für Italien ungünstige Lösung erfolgen, da Italien in seiner allgemeinen Politik und speziell in Albanien noch nicht genügend bereit ist, um eine Lösung in seinem Sinne herbeizuführen. Italien muß daher sowohl in der allgemeinen Politik, als speziell in Albanien eine solche Stellung erringen, daß im Fall eine Entscheidung über Albanien zu treffen sein wird, Italien einen maßgebenden Einfluß auf diese Lösung auszuüben in der Lage sei; wird in einem solchen Falle das Einvernehmen mit Österreich-Ungarn herzustellen sein, umso besser, aber man muß schon jetzt sich vorbereiten, auch ohne ein solches Einvernehmen handeln zu können. Italien muß also seinen Einfluß in Albanien, seine Verbindungen und Beziehungen mit diesem Lande vermehren und sich dort eine Reihe verschiedener Interessen schaffen.

Ein sehr großes Gewicht legt Marchese di San Giuliano darauf, daß der Türkei der Glaube beigebracht werde, hinter der rastlosen Thätigkeit Italiens in Albanien sei keinerlei Absicht auf diese Provinz zu suchen. Es ist leicht verständlich — meint der Autor —, daß die Türkei Mißtrauen gegen Italien bezüglich Tripolis und Bengasi hegt, denn es können thätigliche Ereignisse eintreten, welche Italien zwingen, zu Gunsten seiner Stellung im Mittelmeer gewisse Vorkehrungen zu treffen, aber in Albanien sei dies nicht der Fall. Italien bedarf dieses Vertrauens seitens der Türkei, damit den Mohammedanern in Albanien erlaubt werde, die italienischen Schulen zu besuchen, um neue Schulen, neue Postämter und andere Institute zu errichten, um die öffentlichen Arbeiten und Unternehmungen zu fördern zu lassen.

Obwohl San Giuliano sich selbst als „Triplicista“ (Dreibund-Anhänger) erklärt, unterläßt er es nicht, das Geheiß des „Dranges nach Osten“ herauszubekunden, welcher Österreich-Ungarn zur Eroberung Albanien treibt; nach ihm besteht eine österreichische Propaganda, welche Eroberungs-Abtsichten auf einen großen Theil des Vilajets von Janina hegt; Österreich begünstigt und befördert die Anarchie im Vilajet Kossowo, um immer einen Vorwand zu einem militärischen Einmarsch nach Albanien zu haben; Österreich gibt mit vollen Händen in Durazzo, Tirana, Kavaja und Gëssan das Geld aus den geheimen Fonds aus, welche Herr v. Kallay, dem die Consuln in Albanien unterstehen, aus Bosnien und der Herzegowina heranzieht; Österreich zusammen mit Deutschland verhindern den Bau der Bahn von Durazzo über Valona nach Monastir, weil durch dieselbe der Handel von Salonik nach Italien abgeleitet würde.

Marchese di San Giuliano spricht auch von der Möglichkeit, daß der status quo in Albanien nicht erhalten bleibe. Er gibt jedoch keine Aufschlüsse, wie er sich die Zukunft Albanien denkt. Er stellt fest, daß das albanische Vitorale an der Adria in die Hände Österreichs falle. Obwohl er es als den Interessen Italiens entsprechend bezeichnet, daß Albanien mit der Zeit sich zu einem autonomen Staate herausbilde, constatirt er, daß noch für lange Zeit Albanien hierzu nicht reif sein wird; er sieht ferner eine Schwierigkeit darin, welche Persönlichkeit geeignet wäre, Fürst eines solchen Albanien zu sein; ein Albanier könnte es nicht sein, einem christlichen Fürsten würden sich die Mohammedaner nicht unterordnen, und eine geeignete mohamedanische Dynastie, aus welcher der Fürst zu wählen wäre, gebe es nicht.

Der italienische Staatsmann findet kein Bedenken dagegen, daß derjenige Theil Albanien, welchen er Epirus nennt, von Griechenland annektirt werde; ebenso bezeichnet er es als italienisches Interesse, daß Montenegro an territorialer Ausdehnung gewinne. Sollte also vielleicht die Lösung der albanischen Schwierigkeit in einem italienischen Sinne darin bestehen, daß der Norden Albanien Montenegro, der Süden Albanien Griechenland überlassen werde und der mittlere Theil mit Durazzo und Valona von Italien annektirt werde, um in diesen Landstrich die italienische Auswanderung zu dirigiren?

Marchese di San Giuliano sagt, daß gegenwärtig in Albanien eine wahre und unverschiebte Rivalität zwischen Italien und Österreich-Ungarn herrscht; jede der beiden Mächte sucht den Einfluß der anderen zu schwächen. Das bloß negative Einvernehmen zur Erhaltung des status quo schließt nicht den gegenseitigen Antagonismus und das gegenseitige Mißtrauen aus; jede der beiden Mächte fürchtet eine Action der anderen für den Fall, daß der status quo nicht erhalten werden könnte, und jede der beiden Mächte trachtet für diesen Fall ihren Einfluß, ihr Prestige, ihr Ansehen und ihren Handel größer, als die andere zu gestalten. Er proponirt, diesem Antagonismus durch eine Theilung Albanien in Einflußsphären ein Ende zu machen, und zwar sollten Österreich-Ungarn den östlichen, im Binnenlande liegenden Theil Albanien, die Vilajets Kossowo und Monastir, Italien die Vilajets von Scutari und Janina als Einflußsphäre erhalten.

Der verdienstvolle Antragsteller vergißt, daß er an anderen Stellen seines Buches von der Österreich-Ungarn zugewiesenen Einflußsphäre sagt, daß die Vilajets Kossowo und Monastir nur zum Theil albanisch seien, und daß daselbst eine österreichisch-russische Rivalität bestehe. Wenn es sich schon um Abgrenzung von Einflußsphären handelt, warum hat der Onorevole di San Giuliano Albanien nicht eher in der Quere, als in der Länge getheilt und den nördlichen Theil mit Scutari und Durazzo Österreich-Ungarn, den südlichen mit Valona und Janina Italien als Einflußsphäre zugewiesen, sowie proponirt, daß Valona, dem er eine große strategische Bedeutung zuschreibt, als eventueller Stützpunkt für eine gegen Italien operirende Flotte, neutralisirt werde und nicht besetzt werden dürfe? B. T.

Politische Uebersicht.

Germanenstadt, 2. Mai.

In der gestrigen Abgeordnetenhausung legte der Ministerpräsident die Berichte der Regierung und des Staatsrechnungshofes über die betriebs der Weiterführung und Controlle des Staatshaushaltes infolge des Exlex-Zustandes nothwendig gewordenen Verfügungen vor. Die Opposition verlangt deren Verlesung. Polonyi erklärt, die Berichte enthalten eine Verfassungs-Verletzung, indem sie den österreichischen §. 14 einfach auch in die ungarische Gesetzgebung einschmuggeln. Söll antwortet Polonyi, dem Hause seien keine Verordnungen, sondern Berichte über die Verfügungen infolge der Zwangslage zur Weiterführung der Staatsgeschäfte vorgelegt worden.

Unter dem 30. v. wird aus Budapest geschrieben: Von den oppositionellen Parteiclubs wies heute Abends jener der Kossuth-Partei keinen sehr regen Besuch auf. Die nicht allzu zahlreich erschienenen Abgeordneten versammelten sich unter Vorsitz Franz Kossuth's zu einer vertraulichen Conferenz, in welcher die Vorgänge der heutigen Sitzung und das in der morgigen Sitzung zu beobachtende Vorgehen besprochen wurde. Nach einer sehr lebhaft geführten Discussion wurde Franz Kossuth damit betraut, vor der festgestellten Tagesordnung das Wort zu ergreifen und der Regierung nochmals nahezu legen, daß sie die regulären parlamentarischen Verhandlungen durch die Annahme der bekannten Resolution der Kossuth-Partei ermögliche. Sollte die Regierung sich zur Annahme dieses Beschlusses wieder nicht entschließen, so wird Franz Kossuth die technische Obstruction in aller Form anmelden und erklären, daß die Partei durch Einbringung von Beschlüssen (deren Unterbreitung sich das Schlusswort sichern werden), dann durch namentliche Abstimmungen und tägliche Einwendungen gegen das Protocol die meritorische Verhandlung der Indemnity-Vorlage verzögern werde. Sämtliche Redner der Partei werden in ihren Ausführungen betonen, daß ihr Kampf gegen die Wehrvorlagen gerichtet ist und daß die Obstruction gegen die Indemnity in dem Momente eingestellt wird, wo die Wehrvorlagen zurückgezogen oder die Zusage betreffs der gestellten nationalen Forderungen gemacht wird.

Allgemein gibt man sich der Hoffnung hin, daß die Opposition bald erlahmen werde, zumal wenn sie zur technischen Obstruction greift, die im ganzen Lande Rezens erregen wird. Es ist bezeichnend für die Lage, daß die Majorität darauf baut, der passive Widerstand werde ausreichen, um die Opposition zu ermüden, und so ist denn auch jetzt gar nicht mehr die Rede davon, daß irgendwelche besondere Manifestation der liberalen Partei vornehmlich wäre.

Unter dem Titel „A többség akarata — és az obstrucio“ (Der Wille der Majorität — und die Obstruction) ist eine Broschüre erschienen, welche die Frage beantwortet, will, was eigentlich die ungarische Verfassung gefährdet. Der Verfasser, Dr. Albert Deak, will nach den wahren Ursachen der heutigen Lage forschen, damit durch deren Behebung

Feuilleton.

Ein dunkles Geheimniß.

Criminal-Roman von Th. v. Heugensdorff.
(12. Fortsetzung.)

Diese Ermittlungen des Physicus, verbunden mit den Resultaten seiner eigenen Entdeckungen, waren es, die der Staatsanwalt dem Untersuchungsrichter mittheilte, als dieser in Vorlau eintraf. Die beiden Herren begaben sich darauf gemeinschaftlich nach dem Thortorte, ohne daß sie daselbst etwas Neues zu entdecken vermocht hätten, und setzten nach dieser erfolglosen Bemühung ihren Weg nach dem Rittergut fort, denn dort waren die Personen zu finden, die zuerst die Leiche gesehen hatten, und mit der Vernehmung derselben mußte bei der nunmehr sofort einsetzenden weiteren Untersuchung begonnen werden.

Baron von Stottwell war anwesend, als die Beamten bei ihm anlangten; er empfing die beiden Herren in seinem Arbeitszimmer. Nachdem man die hergebrachten Begrüßungen ausgetauscht hatte, sagte der Untersuchungsrichter zu dem Baron:

„An erster Stelle ist es Ihre eigene Aussage, Herr Baron, und die des Mädchens, das zuerst die Leiche entdeckt hat, die ich zu Protocoll zu nehmen habe. Wenn Sie geneigt sein sollten, mir zu meinen Zwecken ein Zimmer zur Verfügung zu stellen, in dem das in ungeförter Weise geschehen kann, würden Sie mich zu Dank verpflichten.“

„Sie sehen mich sehr gern bereit, Ihnen eine Gefälligkeit zu erweisen, Herr Landrichter,“ antwortete der Baron. „Wenn Ihnen dieses Zimmer, in dem wir uns eben befinden, zu Ihren Zwecken dienlich erscheinen sollte, so steht es Ihnen alsbald zur Disposition, doch bitte ich, ganz nach Belieben ein anderes Zimmer in meinem Hause auszuwählen; ich möchte durchaus nicht Ihnen in Ihrem amtlichen Berufe irgend welche Hindernisse in den Weg stellen.“

Der Untersuchungsrichter nahm dankend den ihm zuerst gemachten Vorschlag an und nachdem er dem Diener nach dem Gemeindehause abgeschickt hatte, um den dort zurückgebliebenen Gerichtsschreiber zu holen, entfernte sich der Baron mit der Versicherung, daß er zu Hause bleiben werde, um sich auf das Verlangen der Herren sogleich stellen zu können.

Sobald der Diener mit dem Gerichtsschreiber zurückkam, begann der Untersuchungsrichter seine Vernehmungen. Die Magd Katharine war die Erste, welche vorgeladen wurde.

Nachdem die ersten Formlichkeiten erledigt waren, erging an sie die Aufforderung, eine wahrheitsgetreue Darstellung von den Vorgängen am Morgen zu erstatten. Sie erzählte, was bekannt ist, aber in sichtlich Verlegenheit und Beklemmung, was sich sehr einfach daraus erklärte, daß sie sich zum ersten Mal einer Gerichtsbehörde gegenüber befand. Der Untersuchungsrichter ermunterte sie wiederholt, sich ganz ohne Scheu auszusprechen und sich dabei streng an die Wahrheit zu halten.

Als sie aber bis zu der Stelle in ihrer Erzählung gekommen war, wo der Gutsherr den im Graze liegenden Todten erkannt hatte, unterbrach sie eine Frage des Untersuchungsrichters: „Sie lagen, der Herr Baron sei heftig erschrocken gewesen, als er beim Näherkommen erkannt habe, wer es eigentlich gewesen, der da vor ihm lag. Woraus schlossen Sie auf ein solches Erschrecken?“

„Ich merkte es an seiner Stimme.“

Und darauf erzählte sie weiter, was sich zwischen dem Baron und ihr wegen des einstweiligen Verbleibens bei der Leiche ergab.

„Warum weigerten Sie sich dem Baron gegenüber, bei dem Todten Wache zu halten?“

„Ich habe mich so sehr gefürchtet und wäre um Alles in der Welt nicht dort geblieben,“ entgegnete das Mädchen, „der Todte blickte mit so gräßlich starren Augen gen Himmel.“

„Und weshalb gingen Sie nicht zum Amtsvorsteher, während der Baron bei dem Verbliebenen blieb?“ fragte der Beamte.

„Das habe ich dem gnädigen Herrn wohl vorgeschlagen,“ lautete ihre Antwort; aber warum das nicht geschehen war, vermochte sie nicht anzugeben. „Der gnädige Herr sagte darauf nur: das ist unmöglich.“

Bei dieser Aussage des Mädchens erhob der Untersuchungsrichter sein Auge und begegnete damit dem auf ihn gerichteten Blick des Staatsanwalts: beide Beamten hatten gleichzeitig erkannt, daß die Worte des Mädchens, so unbedeutend sie an und für sich waren, eventuell eine große Bedeutung haben konnten.

Somit waren Katharine's Aussagen ohne besonderes Gewicht und nur ihre Antwort auf die Frage, von wem der Fußweg, der zwischen Gut- und Oberförstereigarten hinführte, in der Regel benutzt zu werden pflege, erweckte noch einiges Interesse. In der Hauptsache, so erklärte sie, bedienten sich desselben die Mitglieder der beiden Familien und deren Gefinde, um nach der Oberförsterei oder dem Edelhof zu gelangen, aber auch Fußgänger, die nach Friedrichsheim wollten oder von dort kämen, benutzten denselben, doch sei der Verkehr von dort oder dahin ein geringer.

Nun war aber Friedrichsheim nach den Aufzeichnungen in seiner Briefstafel gerade das Dorf, wohin Wienbrand von Borkau aus zuerst gewollt hatte; es war ihm also zweifelsohne dieser Fußpfad bekannt gewesen, und er hatte sich auf dem richtigen Wege nach seinem Ziel befunden. Da es von vornherein feststand, daß von dem männlichen und weiblichen Gefinde des Edelhofes Niemand Aussagen von Erheblichkeit zu machen hatte, weil sie Alle erst an den Thortort gekommen waren, nachdem dort bereits die beiden Männer aus dem Dorf die Benachung übernommen hatten, so war Katharine's Aussage sehr dazu geeignet, die Aufmerksamkeit des Untersuchungsrichters auf das jener Stelle außer dem Gute zunächst liegende Gebäude, auf die Oberförsterei nämlich, zu lenken.

Es war ja die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß man dort von dem Schiffe selbst oder dem, was ihm nachfolgte, etwas gehört oder gesehen hatte, auch ließen die Worte des Mädchens, daß der Verkehr zwischen Gut und Oberförsterei ein häufiger sei, auf intime Beziehungen zwischen den Familien des Gutsherrn und seines Oberförsters schließen, aus denen sich möglicherweise einige Folgerungen auf das etwas sonderbare Benehmen des Barons bei der Entdeckung der Leiche würden ziehen lassen. (Fortsetzung folgt.)

dem Ueberwuchern des Uebels vorgebeugt werde. Er glaubt, daß nicht die Obstruction die Krankheit des Parlaments ist, sondern daß dem Parlament der entsprechende gesunde Boden fehle und daß sein Blut umfließen gestört sei, weil bei uns die Möglichkeit nicht gegeben ist, daß die politischen Parteien einander in der Regierung ablösen.

Vom 30. v. wird aus Berlin berichtet: Der Reichstag nahm in zweiter Beratung das Kranken-Versicherungs-Gesetz nach den Beschlüssen der Commission an und erledigte in einer zweiten Sitzung die Vorlage auch in dritter Lesung. Bei der Gesamtbeschlußfassung stimmten gegen die Vorlage nur die Social-Demokraten und einige Mitglieder der Reichs-Partei. Hierauf gibt Präsident Ballestrin die übliche Geschäfts-übersicht. Abgeordneter v. Normann spricht dem Präsidenten für die unparteiische Leitung der Geschäfte die höchste Anerkennung und Dankbarkeit aus. Der Präsident dankt dem Vordredner und Allen, welche diesem zugestimmt haben. Nunmehr verliest Reichskanzler v. Bülow eine kaiserliche Botschaft, durch welche der Reichstag geschlossen wird. Der Präsident bringt ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus.

Auch das preussische Herrenhaus wird demnächst eine Handelsvertrags-Debatte haben. Graf Mirbach hat nämlich im Herrenhause beantragt, die Regierung möge im Bundesrathe für die baldige Kündigung der Handels-Verträge eintreten.

In Marceille sogen am 30. v. Abends ungefähr zehntausend Personen, darunter zahlreiche Dodarbeiter, vor das Kapuziner-Kloster. Die Polizei suchte die Menge aufzuhalten und trieb die Demonstranten zurück. Fünfzehn Personen, darunter mehrere Wachleute, wurden leicht verletzt.

Der General-Gouverneur von Salonichi telegraphirte an die Pforte, daß drei Bulgaren, welche Briefe an den österreichisch-ungarischen Consul in Serres gerichtet haben, in welchen sie unter Androhung des Todes Geld von ihm verlangt haben, in Salonichi verhaftet worden seien und daß eine ernste Untersuchung in der Sache im Zuge sei.

In der Folge der Vorfälle in Salonichi hat die Pforte zum Schutze der dortigen fremden und eigenen Unterthanen alle nöthigen Maßregeln ergriffen. Die genügend großen Garnisonen wurden am 29. und 30. v. durch zwei von Smyrna kommende Bataillone verstärkt. Der Großvezir hat am 30. v. verschiedene diplomatischen Persönlichkeiten, welche wegen der Vorfälle anfragten, beruhigende Zusicherungen gegeben.

Mai-Abancement.

Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhen allergnädigst zu ernennen: zum Oberstlieutenant: Seine k. und k. Hoheit den Herrn Major Erzherzog Josef Ferdinand des 4. Tiroler Kaiser-Jäger-Regiments, beim 27. Infanterie-Regiment, und zum Major: Seine k. u. k. Hoheit den Herrn Hauptmann Erzherzog Peter Ferdinand des 59. Infanterie-Regiments.

Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhen dann allergnädigst zu ernennen: zum Feldzeugmeister: den Feldmarschall-Lieutenant: Gustav Grafen von Geldern-Egmond zu Arzen, General-Genie-Inspector;

zum General der Cavallerie: den Feldmarschall-Lieutenant: Alois Grafen Paar, General-Cavallerie-Inspector;

zu Feldmarschall-Lieutenanten: die General-Majore: Oscar Potiorek, Stellvertreter des Chefs des Generalstabes; Ferdinand Suka, zugetheilt dem 6. Corps-Commando; Christoph Edlen von Klar, Befehlshaber-Bau-Director für Bosnien und die Herzegovina; Karl Edlen von Rejnicek, Commandanten der 33. Infanterie-Truppen-Division; Ludwig Merkel, Commandanten der 5. Artillerie-Brigade; Nicolaus Ritter von Wüch, Präsidenten des Technischen Militär-Comités; Karl Rztivanek, Inspector der Festungs-Artillerie; Emil Woinovich, Director des Kriegs-Archivs; Liborius Frank, Commandanten der 1. Emanuel Edlen von Rehberger, Commandanten der 30. Stephan Freiherrn Willel-August von Auenfels, Commandanten der 10. Infanterie-Truppen-Division, und Manjuel Ritter Versbach v. Hadamar, Commandanten der k. l. 44. Landwehr-Truppen-Division;

zu General-Majoren: die Oberste: Otto Bresniger, übercomplett im 3. Train-Regiment, Militär-Inspector der Pferdeuchts-Anstalten der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder; Josef Watz, übercomplett im 8. Corps-Artillerie-Regiment, Commandanten der 9. Artillerie-Brigade; Hermann de Verette, übercomplett im 3. Divisions-Artillerie-Regiment, Commandanten der 3. Artillerie-Brigade; August von Gaal, übercomplett im 38. Infanterie-Regiment, Commandanten der 3. Gebirgs-Brigade; Franz Rohr, übercomplett im kön. ung. 3. Landwehr-Infanterie-Brigade; Friedrich von Georgi, übercomplett im Generalstabs-Corps, Commandanten der k. l. 42. Landwehr-Infanterie-Brigade; Alexander Chevalier Minarelli-Figerald, übercomplett im 49. Infanterie-Regiment, Commandanten der 64. Infanterie-Brigade; Theodor Edlen von Hornil, übercomplett im 61. Infanterie-Regiment, Commandanten der k. l. 86. Landwehr-Infanterie-Brigade; Lothar Edlen von Horkstein, übercomplett im Generalstabs-Corps, Commandanten der 12. Infanterie-Brigade; Ferdinand Freiherrn von Fromm, übercomplett im 88. Infanterie-Regiment, Commandanten der 30. Infanterie-Brigade; Alexander Nyiri von Székely, übercomplett im Generalstabs-Corps, Commandanten der k. ung. Ludovica-Akademie; Josef Schleich, übercomplett im 5. Festungs-Artillerie-Regiment, Festungs-Artillerie-Director in Cattaro; Franz Rieger, übercomplett im 50. Infanterie-Regiment, Commandanten der 70. Infanterie-Brigade; Ernst Freiherrn von Leitner, übercomplett im Geniesstabe, Commandanten der 63. Infanterie-Brigade; Hugo Hoffmann, übercomplett im Generalstabs-Corps, Chef der II. Geschäftsgruppe im kön. ung. Landesvertheidigungs-Ministerium; Eduard von Böhm-Ermolli, übercomplett im 3. Uhlanen-Regiment, Commandanten der 16. Cavallerie-Brigade; Karl Freiherrn von Pflanzner-Baltin, übercomplett im Generalstabs-Corps, Commandanten der 32. Infanterie-Brigade; Oscar Freiherrn Weber von Ebenhof, übercomplett im 14. Dragoner-Regiment, Commandanten der 18. Cavallerie-Brigade; Eduard Gungl, übercomplett im Generalstabs-Corps, Commandanten der 8. Infanterie-Brigade; Victor Dankl, übercomplett im Generalstabs-Corps, Commandanten der 66. Infanterie-Brigade; Arthur Freiherrn Giesl von Gieslingen, übercomplett im Generalstabs-Corps, Commandanten der 10. Infanterie-Brigade; Desiderius Kolosvary de Kolosvar, übercomplett im Budapester k. ung. 1. Landwehr-Infanterie-Regiment, Commandanten der k. ung. 2. Landwehr-Cavallerie-Brigade; Karl Weber Edlen von Murbüch, übercomplett im 46. Infanterie-Regiment, Commandanten der 58. Infanterie-Brigade; Emil Ivanovich v. Küsteneid, übercomplett im 91. Infanterie-Regiment, Commandanten der 4. Gebirgs-Brigade; Nicolaus Cerna, übercomplett im 74. Infanterie-Regiment, Commandanten der 3. Infanterie-Brigade; Hermann Freiherrn von Küling, übercomplett im 7. Corps-Artillerie-Regiment, Commandanten der 7. Artillerie-Brigade;

zu Obersten: im Generalstabs-Corps: den Oberstlieutenant: Johann Ritter von Henriques, eingetheilt zur Truppendienstleistung beim 82. Infanterie-Regiment, bei gleichzeitiger Transferrirung in den Stand dieses Regiments;

in der Infanterie: die Oberstlieutenanten: Franz Zinnern von Burgthal des 31., Friedrich Mannsbart des 87., beim 51. Infanterie-Regiment;

zu Oberstlieutenanten: in der Infanterie: die Majore: Heinrich Lang und Michael Herich, beide des 63., Josef Simmet des 62., Georg Perlovic des 51., beim 50., Johann Bogdan des 64., Georg Popovici des 2., Daniel Materinga des 51. Infanterie-Regiments;

zu Majoren: im Generalstabs-Corps: die Hauptleute 1. Classe: Franz Eberle des 12. Pionnier-Bataillons, bei gleichzeitiger Ernennung zum Commandanten des 7. Pionnier-Bataillons; Rudolf Kriner des 63., beim 50., Maximilian Freyberger des 82., Vladimir Verhovac des 22., beim 64. Infanterie-Regiment; Josef Vogl des 23. Feld-Jäger-Bataillons, beim 51. Infanterie-Regiment;

in der Cavallerie: die Rittmeister 1. Classe: Emil Fleischmann von Theisbrud des 1. Uhlanen-Regiments, beim 13. Dragoner-Regiment; Matthias Bachzelt des 3. Husaren-Regiments.

Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhen weiter allergnädigst zu ernennen: im Generalstabs-Corps: zu Hauptleuten erster Classe: die Hauptleute (Rittmeister) 2. Classe: Gottfried Zantky von Bulcs, übercomplett im 8. Husaren-Regiment, zugetheilt dem Generalstabe, in Dienstverwendung bei der k. ung. Landwehr, bei Belassung in dieser Dienstverwendung (im Generalstabs-Corps übercomplett zu führen); Dragutiu Cjoban des 34. Divisions-Artillerie-Regiments; Hugo Schotisch des 23. Feld-Jäger-Bataillons;

im Geniesstabe: zum Hauptmann erster Classe: den Hauptmann 2. Classe: Wilhelm Rehaczek des 50. Infanterie-Regiments, mit der Eintheilung bei der Genie-Direction in Pola;

in der Infanterie, Jäger- und Pionnier-Truppe, dann im Eisenbahn- und Telegraphen-Regimente: zu Hauptleuten zweiter Classe: die Oberstlieutenanten: Karl Iljvarosky des 82., Ludwig Ritter von Eberle des 63., beim 33., Richard Fenderl des 31., Emil Fischer des 64., Josef Wair des 87., beim 51., Gustav Decani des 63. Infanterie-Regiments; Karl Brofer, übercomplett im 64. Infanterie-Regiment, Lehrer an der Militär-Unterrealis-Schule in Raichau; Emil Königes des 2. Infanterie-Regiments; August Koch, übercomplett im 77. Infanterie-Regiment, zugetheilt dem Generalstabe, beim 50. Infanterie-Regiment; Johann Straner Edlen von Tarcjaliget, übercomplett im 24. Feld-Jäger-Bataillon, zugetheilt dem Generalstabe, in Dienstverwendung bei der kön. ung. Landwehr, beim 23. Feld-Jäger-Bataillon; Stephan Paternos von Pahlenburg, übercomplett im Eisenbahn- und Telegraphen-Regiment, zugetheilt dem Generalstabe, in Dienstverwendung bei der kön. ung. Landwehr, beim 50. Infanterie-Regiment;

zu Oberstlieutenanten: die Lieutenante: Johann Gierlich des 28. Feld-Jäger-Bataillons, Michael Hensel des 2., Wilhelm Bergmann des 31., Karl Drotorny des 31., Johann Winterowski des 2. Infanterie-Regiments, Emil Vertl des 23. Feld-Jäger-Bataillons, August Richard des 31. Infanterie-Regiments, Gustav Teis des 29. Feld-Jäger-Bataillons, Eugen Kirchner des 62., Siegmund Koch des 50., Oscar Müller des 51. Infanterie-Regiments, Friedrich Lorber des 23. Feld-Jäger-Bataillons;

zu Lieutenanten: die Cadetten (Officiers-Stellvertreter): Arthur Wenech des 50., Robert Vacca des 51., Karl Kouarek des 51., Karl Payer des 2. Infanterie-Regiments;

in der Cavallerie: zu Rittmeistern erster Classe: die Rittmeister 2. Classe: August Schütz des 3., Giza v. Tömöry des 1. Husaren-Regiments;

zu Rittmeistern zweiter Classe: die Oberstlieutenanten: Victor Badl, Doctor der Philosophie, des 2., Karl Ritter von Aubin des 2. Husaren-Regiments;

in der Feld-Artillerie: zu Hauptleuten erster Classe: die Hauptleute 2. Classe: Eduard Ungar des 12. Corps-Artillerie-Regiments, beim 18. Divisions-Artillerie-Regiment, Josef Ritter Otto v. Dittenfeld des 12. Corps-Artillerie-Regiments;

zu Hauptleuten zweiter Classe: die Oberstlieutenanten: Friedrich Riebsam, übercomplett im 34. Divisions-Artillerie-Regiment, Lehrer an der Technischen Militär-Akademie, Alexander Neumann des 36. Divisions-Artillerie-Regiments, Franz Meigner des 34. Divisions-Artillerie-Regiments, zugetheilt dem Technischen Militär-Comité;

in der Festungs-Artillerie: zum Hauptmann erster Classe: den Hauptmann 2. Classe: Adolf Studeny des 2. Festungs-Artillerie-Bataillons;

zum Oberstlieutenant: den Lieutenant: Ludwig Rostota des 3. Festungs-Artillerie-Regiments, beim 2. Festungs-Artillerie-Bataillon;

in der Train-Truppe: zum Rittmeister erster Classe: den Rittmeister 2. Classe: Friedrich Stampf des 2. Train-Regiments.

Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhen endlich allergnädigst zu ernennen: im Auditorate: zum General-Auditor: den Oberst-Auditor: Georg Gündisch, Referenten und Kanzlei-Director des Militär-Obergerichtes;

zum Oberstlieutenant-Auditor: den Major-Auditor: Emil Kozke, Doctor der Rechte, Justiz-Referenten des 12. Corps;

zu Hauptmann-Auditoren zweiter Classe: die Oberstlieutenant-Auditor: Adrian Redelco, Doctor der Rechte des 51., Cornelius Vardosy des 50. Infanterie-Regiments;

im militär-ärztlichen Officiers-Corps: zum Regiments-Arzt erster Classe: den Regiments-Arzt 2. Classe: Doctor Wilhelm Ronds des 31. Infanterie-Regiments;

zum Regiments-Arzt zweiter Classe: den Oberarzt: Doctor Alois Stavel des 2. Husaren-Regiments;

im Truppen-Rechnungsführer-Officiers-Corps: zum Hauptmann-Rechnungsführer zweiter Classe: den Oberstlieutenant-Rechnungsführer: Friedrich Lorenz des Garnisons-Spitals Nr. 22 in Hermannstadt;

zu Oberstlieutenant-Rechnungsführern: die Lieutenant-Rechnungsführer: Wilhelm Kafka des 31. Infanterie-Regiments; Emil Rejchle des 2. Pionnier-Bataillons, zugetheilt der Verwaltungs-Commission bei der 39. Infanterie-Brigade;

zu Lieutenant-Rechnungsführern: den Wachtmeister: Oskar Herzum des 7. Husaren-Regiments, beim 12. Corps-Artillerie-Regiment; die Rechnung-Unterofficiere 1. Classe: Daniel Arz, übercomplett im 23. Feld-Jäger-Bataillon, zugetheilt dem Montur-Depot Nr. 2 in Budapest, beim 68. Infanterie-Regiment; Moriz Salmen, übercomplett im 2. Infanterie-Regiment, zugetheilt der Intendantur der 16. Infanterie-Truppen-Division, beim 51. Infanterie-Regiment;

in der Militär-Intendantur: zum Militär-Ober-Intendanten zweiter Classe: den Militär-Intendanten: Felix Hübsch, der Intendantur des 14. Corps, bei der Intendantur des 12. Corps;

zum Militär-Intendanten: den Militär-Unter-Intendanten: Rudolf Sturm, der Intendantur des 2. Corps;

in der Militär-Bau-Rechnungs-Beamten-Branche: zum Militär-Ober-Bau-Rechnungsrath zweiter Classe: den Militär-Bau-Rechnungsrath: Karl Handeck, der Militär-Bau-Abtheilung des 12. Corps.

Ernannt werden: zum Militär-Rechnungs-Official zweiter Classe: der Militär-Rechnungs-Official 3. Classe: Alois Mendasch, der Intendantur der Cavallerie-Truppen-Division in Stanislaw, bei der Intendantur des 12. Corps;

in der Militär-Verpflegs-Beamten-Branche: zum Militär-Verpflegs-Official zweiter Classe: der Militär-Verpflegs-Official 3. Classe: Julius Neugebauer des Militär-Verpflegs-Magazins in Hermannstadt;

im Concretualstatus der Artillerie-Zeugs-Beamten: zum Artillerie-Zeugs-Official erster Classe: der Artillerie-Zeugs-Official 2. Classe: Wendelin Wolff des Artillerie-Zeugs-Depots in Krakau;

zum Artillerie-Zeugs-Official zweiter Classe: der Artillerie-Zeugs-Official 3. Classe: Hugo Sigler, der Uebernahme-Commission im Artillerie-Arsenale in Wien;

in der Militär-Registatur-Beamten-Branche: zum Militär-Registatur-Accessitten: der Militär-Registatur-Aspirant: Andreas Groß, Feldwebel, übercomplett im 31. Infanterie-Regiment, zugetheilt dem Reichs-Kriegs-Ministerium;

in der militär-ärztlichen Beamten-Branche: zum Militär-Ober-Ärzt zweiter Classe: der Militär-Ärzt: Franz Neunteufel des 1. Kaiser-Husaren-Regiments;

zum Militär-Ärzt: der Militär-Unter-Ärzt: Eugen Petras, der Militär-Abtheilung des k. ung. Staats-Hengsten-Depots in Szepstentgyörgy, im Einvernehmen mit dem k. ung. Ackerbau-Minister;

im Concretualstatus der Militär-Bau-Werkführer: zum Militär-Werkführer-Assistenten: der Militär-Ober-Bau-Werkmeister: Franz Strambach, der Militär-Bau-Abtheilung des 12. Corps, bei der Militär-Bau-Abtheilung des 15. Corps;

in der Beamten-Branche der Militär-Fechtmeister: zum Militär-Fechtmeister zweiter Classe: der Feldwebel-Lehrgehilfe: Alfred Hensel des 2. Infanterie-Regiments, commandirt im Militär-Fecht- und Turnlehrer-Curse, bei der Infanterie-Cadetten-Schule in Kamenitz bei Peterwarden;

im Concretualstatus der Militär-Bau-Werkmeister: zu Militär-Bau-Werkmeistern: die Aspiranten: Johann Szonpa, Feldwebel des 1. Pionnier-Bataillons, bei der Militär-Bau-Abtheilung des 12. Corps, Adolf Vespaletz, Feldwebel des 12. Pionnier-Bataillons, bei der Militär-Bau-Abtheilung des 15. Corps, Franz Deak, Feldwebel des 41. Infanterie-Regiments, bei der Militär-Bau-Abtheilung des 12. Corps.

Sommer-Fahrordnung der k. ung. Staatseisenbahnen in den siebenbürgischen Landestheilen.

Auf den Linien der k. ung. Staatseisenbahnen, sowie auf den im Betriebe derselben stehenden Privatbahnen trat mit 1. Mai l. J. die Sommer-Fahrordnung in Kraft. Dieselbe enthält gegenüber der gegenwärtig bestehenden Fahrordnung folgende wesentliche Aenderungen:

Auf der Linie Küküllöbög—Söbörad. Zwischen Küküllöbög und Dicsö-Szt.-Marton wird in beiden Richtungen an jedem Mittwoch und Samstag je ein neuer Personenzug verkehren. Dieser Zug wird in Küküllöbög an den Schnellzug von Budapest, beziehungsweise an den Personenzug nach Budapest unmittelbaren Anschluß erhalten.

Auf der Linie Kiskapus—Hermannstadt. Außer den im Vorjahre zwischen Hermannstadt und Bisafna in Verkehr gewesenen Badeszügen wird in diesem Sommer in beiden Richtungen noch je ein neuer Badeszug vom 15. Mai bis inclusive 15. September täglich verkehren.

Auf der Linie Kronstadt—Jernest. Zwischen Kronstadt und Jernest wird in beiden Richtungen Abends je ein dritter gemischter Zug auch in diesem Sommer verkehren. Der im Sommer des Vorjahres an Sonn- und Feiertagen zwischen Kronstadt und Jernest in Verkehr gewesene Zug für Ausflügler wird an denselben Tagen vom 1. Juni bis einschließlic 30. August auch in diesem Sommer verkehren.

Auf den Linien Kronstadt—Közdivasarhely und Sepj-Szt.-György—Balanta. Der im Sommer des Vorjahres von Tuzsod bis Kronstadt an Sonn- und Feiertagen in Verkehr gewesene Badeszug wird vom 1. Juni bis inclusive 13. September an den gleichen Tagen wieder verkehren.

Auf den Linien Hermannstadt—Fogarasch und Rothenturm—Caineni. Zwischen Hermannstadt—Rothenturm—Caineni wird in beiden Richtungen je ein neuer Personenzug in Verkehr gesetzt. Diese Züge stehen im Anschlusse in Caineni an die neuen Züge der rumänischen Staatsbahnen in der Richtung nach, beziehungsweise von Piatra, in Hermannstadt aber an jene von und nach Kiskapus verkehrenden Personenzüge, welche dort an den via Arad nach Budapest um 1 Uhr 10 Min. Nachmittags ankommenden, beziehungsweise von hier via Arad nach Kronstadt um 2 Uhr 15 Min. Nachmittags abgehenden Schnellzug anschließen. Hiedurch wird zwischen Budapest und Rumänien über Rothenturm eine zweite directe Zugverbindung hergestellt. Der Verkehr des von Altrbüche in Station Rothenturm früh ankommenden gemischten Zuges wird vom 17. Mai bis inclusive 27. September an Sonn- und Feiertagen fortsetzungsweise wieder bis zur Haltestelle Rothenturm ausgedehnt.

Auf der Linie Budapest—Arad—Tövis. Der Budapest-Ärader Schnellzug, welcher gegenwärtig zwischen Budapest-Östbahnhof und Solnok mit dem Klausenburger Schnellzuge vereinigt verkehrt, wird vom 30. April getrennt vom Klausenburger Schnellzuge von Budapest-Östbahnhof um 2 Uhr 15 Min. Nachm. abgehen und bis Kronstadt verkehren. Der aus der Gegenrichtung gegenwärtig von Arad nach Solnok, respective Budapest verkehrende Schnellzug wurde in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai schon von Tövis aus in Verkehr gesetzt.

Auf der Linie Budapest—Arad—Tövis. Der Budapest-Ärader Schnellzug, welcher gegenwärtig zwischen Budapest-Östbahnhof und Solnok mit dem Klausenburger Schnellzuge vereinigt verkehrt, wird vom 30. April getrennt vom Klausenburger Schnellzuge von Budapest-Östbahnhof um 2 Uhr 15 Min. Nachm. abgehen und bis Kronstadt verkehren. Der aus der Gegenrichtung gegenwärtig von Arad nach Solnok, respective Budapest verkehrende Schnellzug wurde in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai schon von Tövis aus in Verkehr gesetzt.

Auf der Linie Budapest—Arad—Tövis. Der Budapest-Ärader Schnellzug, welcher gegenwärtig zwischen Budapest-Östbahnhof und Solnok mit dem Klausenburger Schnellzuge vereinigt verkehrt, wird vom 30. April getrennt vom Klausenburger Schnellzuge von Budapest-Östbahnhof um 2 Uhr 15 Min. Nachm. abgehen und bis Kronstadt verkehren. Der aus der Gegenrichtung gegenwärtig von Arad nach Solnok, respective Budapest verkehrende Schnellzug wurde in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai schon von Tövis aus in Verkehr gesetzt.

Auf der Linie Budapest—Arad—Tövis. Der Budapest-Ärader Schnellzug, welcher gegenwärtig zwischen Budapest-Östbahnhof und Solnok mit dem Klausenburger Schnellzuge vereinigt verkehrt, wird vom 30. April getrennt vom Klausenburger Schnellzuge von Budapest-Östbahnhof um 2 Uhr 15 Min. Nachm. abgehen und bis Kronstadt verkehren. Der aus der Gegenrichtung gegenwärtig von Arad nach Solnok, respective Budapest verkehrende Schnellzug wurde in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai schon von Tövis aus in Verkehr gesetzt.

Auf der Linie Budapest—Arad—Tövis. Der Budapest-Ärader Schnellzug, welcher gegenwärtig zwischen Budapest-Östbahnhof und Solnok mit dem Klausenburger Schnellzuge vereinigt verkehrt, wird vom 30. April getrennt vom Klausenburger Schnellzuge von Budapest-Östbahnhof um 2 Uhr 15 Min. Nachm. abgehen und bis Kronstadt verkehren. Der aus der Gegenrichtung gegenwärtig von Arad nach Solnok, respective Budapest verkehrende Schnellzug wurde in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai schon von Tövis aus in Verkehr gesetzt.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 2. Mai. — (Militärisches.) Seine k. und apostolisch k. Majestät geruhen allergnädigst anzuordnen: die Transferrirung: des Obersten: Karl Lorenz, vom 2. zum 64. Infanterie-Regiment; der Oberstlieutenanten Alfred Stiotta, vom 25. zum 2., Emerich Sandner, vom 64. zum 63. Infanterie-Regiment; Victor Zimmermann, Commandanten des 2. Festungs-Artillerie-Bataillons, bei Enthebung von diesem Commando, zum 3. Festungs-Artillerie-Regiment; des Majors: Wilhelm Rieger, vom 9. zum 1. Kaiser-Husaren-Regiment;

zu ernennen: zum Commandanten des 2. Festungs-Artillerie-Bataillons: den Oberstlieutenant Anton Kroneiser des 2. Festungs-Artillerie-Regiments; zum Intendanten-Chef des 9. Corps: den Militär-Ober-Intendanten 2. Classe Josef Breit der Intendantur des 12. Corps;

zu verleihen: das Goldene Verdienstkreuz: dem Spitals-Gehilfen 1. Classe Georg Paul des Garnisons-Spitals Nr. 22 in Hermannstadt, anläßlich seiner Uebernahme in den Ruhestand.

Ernannt wird: zum Ober-Stubprofofen: der Stubprofof: Josef Bjebrankly des Garnisons-Arrestes in Klausenburg.

Zugeheilt wird: der Intendantur des Militär-Commandos in Zara: der Oberstlieutenant: Maximilian Straffer, übercomplett im 31. Infanterie-Regiment, zugetheilt der Intendantur des 1. Corps.

Landm... f. ung... Gener... von G... Infam... vom l... Neu b... Direct... Borz... zurück... Wilhelm... Berle... Freihe... gner... zum... führer... Regime... 13. Cos... der M... Intenb... Rechnu... 7. Cor... Schae... Fahren... Rechnu... des 12... Fahren... der 33... 1. Claf... Comm... Haupt... beim M... Lieuten... 64. Inf... practi... und zu... Obergun... D... Sachsen... Eisen... ernannt... fädter... Reichst... kommt de... im Com... Listen ja... Kanzele... im Geme... in der B... öffentlic... Mittags... werden... der eige... in dief... ebenfall... und es... auf die... clamatio... Wahlau... dem W... jener Gr... Gemeinde... einer Ein... erfolg... einzureich... Franz B... Friedri... meister, u... amt erlu... und Abm... seit einige... daher die... an die W... Afermie... an alle... irgend Jem... in ihr... nehmen, a... ausbleibt... Zeit bei... geltlich... Leseles... Unterlas... bestraft m... saale des... Anamenc... bejorgte b... der sich... ist heute... hiesige Pa... habe, von... Geschäft... halten. S... und ihre... machen w... siebenbürg... Verhandlu... in der eva... Schwar... 3 Uhr N... fahrer-... Abfahrt 2... sammlu...

Zugewiesen werden: zum Generalstabdienste bei der kön. ung. Landwehr der Hauptmann 2. Classe: Bela Balassa, übercomplet im k. ung. Kronstädter 24. Landwehr-Infanterie-Regiment, zugetheilt dem Generalstabe; der dem Generalstabe zugetheilte Oberlieutenant: Johann von Gabanyi, übercomplet im k. ung. Klausenburger 21. Landwehr-Infanterie-Regiment.

Transferrirt werden: der Hauptmann 1. Classe: Georg Flejariu, vom 14. zum 51. Infanterie-Regiment; der Hauptmann 2. Classe: Josef Reuberger des 86. Infanterie-Regiments, commandirt bei der Genie-Direction in Trient, zum 82. Infanterie-Regiment, wohin derselbe einzurücken hat; die Oberlieutenant: Ludwig Tisay, vom 19. zum 2., Wilhelm Lent, vom 51. zum 98. Infanterie-Regiment; Eugen Werlowitsch, vom 40. zum 34. Divisions-Artillerie-Regiment; Rudolf Freiherr von Reichl-Meldeg, vom 7. zum 12. Pionnier-Bataillon; Arno Freiherr von Feilich, vom 3. Husaren-Regiment, zum 7. Dragoner-Regiment; Ferdinand Borzil, vom 2. Festungs-Artillerie-Bataillon, zum 2. Festungs-Artillerie-Regiment; die Oberlieutenant-Rechnungsführer: Josef Eder, vom 5. Feldjäger-Bataillon, zum 64. Infanterie-Regiment; Franz Hachtod, vom 64. Infanterie-Regiment, zum 13. Corps-Artillerie-Regiment; der Lieutenant-Rechnungsführer: Nicolaus Borzea, vom 12. Corps-Artillerie-Regiment, zum 5. Feldjäger-Bataillon; der Militär-Intendant Edmund Brunswik von Korompa, von der Intendanz des 12. Corps, zur Intendanz des 8. Corps; die Militär-Rechnungs-Officiale 1. Classe: Eduard Kuna, von der Intendanz des 7. Corps, zur Intendanz des Militär-Commandos in Zara; Adolf Schaefer, der Intendanz der 35. Infanterie-Truppen-Division, zur Fachrechnungs-Abtheilung des Reichs-Kriegs-Ministeriums; die Militär-Rechnungs-Officiale 2. Classe: Karl Wlatnigg, von der Intendanz des 12. Corps, zur Intendanz des 3. Corps; Josef Wahr, von der Fachrechnungs-Abtheilung des Reichs-Kriegs-Ministeriums, zur Intendanz der 35. Infanterie-Truppen-Division; der Militär-Registratur-Official 1. Classe: Alois Horny, vom Reichs-Kriegs-Ministerium, zum 12. Corps-Commando.

Uebersezt wird: vom Militär-Registratur-Official 1. Classe: der Hauptmann 1. Classe: Richard Hejs des 12. Corps-Artillerie-Regiments, beim Reichs-Kriegsministerium.

Die angelegte Entlassung aus dem Heere wird bewilligt: dem Lieutenant in der Reserve: Karl Krükl, Doctor der Philosophie, des 64. Infanterie-Regiments.

(Ernennungen.) Der k. ung. Unterrichtsminister hat den practicirenden Arzt Dr. Karl Szabo vorläufig zum Honorar-Schularzt und zum Professor der Gesundheitslehre am Elisabethstädter Staats-Obergymnasium ernannt.

Der Obergespan des Hermannstädter Comitates und Comes der Sachen hat den provisorischen Lechfischer Bezirksarzt Doctor Julius Eijenmayer zum definitiven Comitats-Bezirksarzt dieses Bezirkes ernannt.

(Kundmachung.) Der Central-Wahlaußschuß des Hermannstädter Comitates gibt unter Zahl 34/1903 bekannt, daß 1. die provisorischen Reichstags-Wähler-Listen der vier Wahlkreise des Hermannstädter Comitates sammt den Listen der Weggelassenen am Sitze des Central-Wahlaußschusses im Comitats-Expeditsante (Comitats-Haus); 2. die provisorischen Wähler-Listen sammt den Listen der Weggelassenen der Stadt Mühlbach in der Kanzlei des Mühlbacher Magistrates, die der einzelnen Groß-Gemeinden im Gemeinde-Haule der betreffenden Gemeinde, die der Klein-Gemeinden in der Kanzlei des Kreisnotarsamtes vom 5. bis 25. Mai l. J. zur öffentlichen Einsichtnahme ausliegen, wo sie von 8 Uhr Früh bis 12 Uhr Mittags eingesehen und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags abgeschrieben werden können. Gegen diese Wähler-Listen kann Jedermann bezüglich der eigenen Person und gegen die Wähler-Liste eines Wahlkreises jeder in dieselbe Aufgenommene bezüglich jeder Aufnahme oder Auslassung in der Zeit vom 5. bis 15. Mai reclamiren. Die Reclamationen werden ebenfalls in den oben erwähnten Localen zur Einsichtnahme aufgelegt und es steht jedem Reclamations-Berechtigten frei, seine Bemerkungen auf die Reclamation vom 16. bis 25. Mai einzureichen. Die Reclamationen und Bemerkungen sind schriftlich, an den Comitats-Central-Wahlaußschuß gerichtet und mit den erforderlichen Belegen instruit, bei dem Magistrat der Stadt Mühlbach, beziehungsweise dem Ortsamte jener Groß-Gemeinde, beziehungsweise dem Kreis-Notarsamte der Klein-Gemeinde, gegen deren Liste die Reclamation erfolgt, einzureichen. In einer Eingabe können auch Reclamationen bezüglich mehrerer Personen erfolgen. Dagegen sind die Bemerkungen zu jeder Eingabe abgefordert einzureichen. (§§. 44, 45 und 46 des XXIII. Gesetz-Artikels von 1874.)

(Aufgebote beim Standesamt in Hermannstadt.) Franz Bela Heer, Angestellter der k. k. Hofoper, und Anna Maria Friedl; Beide röm.-kath. und in Wien. — August Heidl, Claviermeister, und Josefa Maria Hocher; Beide röm.-kath.

(Kundmachung.) Das städtische Polizei-Meldungsamt ersucht uns um Veröffentlichung nachstehender Zeilen: „Die An- und Abmeldungen beim hiesigen städtischen Polizei-Meldungsamt werden seit einiger Zeit von vielen Meldungs-pflichtigen versäumt. Es ergeht daher die Aufforderung an alle Hauseigentümer und deren Bevollmächtigte, an die Verwalter von öffentlichen und privaten Instituten, an sämtliche Altermiethgeber, Hoteliers und Besitzer von Einkehrwirthshäusern, ferner an alle Arbeits- und Dienstgeber, überhaupt an alle Personen, welche irgend Jemanden — allein stehende, active Militär-Personen ausgenommen — in ihr Haus, ihre Wohnung u., wenn auch nur auf 24 Stunden aufnehmen, oder von welcher irgend Jemand aus der innegehabten Wohnung auszieht oder überföhrt, die An- und Abmeldung innerhalb oberrwähnter Zeit beim städtischen Polizei-Meldungsamt mittelst der daselbst unentgeltlich erhältlichen Meldebettel, welche bei allen An- und Abmeldungen leserlich und richtig auszufüllen sind, zu bewerkstelligen, da jede Unterlassung im Sinne des XXVIII. Gez.-Art. ex 1879, §. 19, strenge bestraft wird.“

(Beförderungs-Abend.) Gestern Abend war im Sonder-Saale des „Hotel Römischer Kaiser“ die nach jedem Mai- und November-Advancement übliche Zusammenkunft der Neubeförderten. Die Tafelmusik besorgte die Zweier-Regiments-Kapelle.

(Personal-Nachricht.) Generalmajor Lothar v. Fortstein, der sich auch in hiesigen Civilkreisen einer seltenen Beliebtheit erfreute, ist heute Früh sammt Familie von hier nach Klagenfurt abgereist.

(Sonntagsruhe.) In Angelegenheit derselben theilt das hiesige Handelsgremium mit, daß eine Anzahl von Kaufleuten beschloffen habe, von Mitte Mai, d. J. von Sonntag den 10. Mai an ihre Geschäfte schon von 10 Uhr Vormittags an geschlossen zu halten. Hierbei wird erwartet, daß alle Kaufleute diesem Beispiele folgen und ihre Geschäfte gleichfalls schließen werden. Auf diesen Beschluß machen wir das Publicum schon jetzt aufmerksam.

(Kirchliches.) Die am 26. v. hier eröffnete Synode der siebenbürgischen gr.-or. Erzbischofe ist nach Erledigung der vorgelegenen Verhandlungs-Gegenstände heute geschlossen worden.

(Hymen.) Morgen, Sonntag, findet um 12 Uhr Mittags in der evang. Stadtpfarrkirche die Trauung des Herrn Lieutenants Ludwig Schwarz mit Fräulein Caroline Kubbacher statt.

(Hermannstädter Turnverein.) Sonntag den 3. d., 3 Uhr Nachmittags, Turnspiele in der Turnschule. — Radfahrer-Riege „Die Falken“: Ausfahrt nach Michelsberg. Abfahrt 2 Uhr Nachmittags von der Jahrbahn.

(Transylvanien.) Die ordentliche General-Versammlung der allgemeinen wechselseitigen Versicherungsbank „Trans-

sylvania“ findet am 4. Mai l. J. Nachmittags 4 Uhr, im Communitäts-Sitzungs-Saale statt.

(Vortrag Moravek.) Der Karten-Verlauf für den am 7. d. stattfindenden Vortrag der Frau von Moravek-Dirkle beginnt Montag den 4. d. in der Papierhandlung J. Drotless, und zwar zu den gewöhnlichen Theater-Preisen.

(Hermannstädter Radfahrer-Club) Sonntag den 3. Mai Clubfahrt nach Heltau-Michelsberg. Abfahrt 3 Uhr von der Artillerie-Cajerne.

(„Elias“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.) Der Hermannstädter Männer-Gesangverein veranstaltet seinem Grundzuge getreu: „Eile Kunstmusik in die heiteren Schichten des Volkes zu tragen“, auch in diesem Jahre am Himmelfahrtstage (21. Mai), Nachmittags 3 Uhr, in der evangelischen Stadtpfarrkirche eine Dratorien-Aufführung großen Stiles. Die Wahl von Mendelssohn's „Elias“ muß eine besonders glückliche genannt werden. Vergleicht man die Statistil der Dratorien-Aufführungen in den für diesen Kunstzweig zuerst in Frage kommenden Ländern — Deutschland, Holland, England —, so findet man „Elias“ an der Spitze. Der Hauptgrund hierfür liegt in der weichen, einschmeichelnden Melodit Mendelssohn'scher Solo- und Ensemble-Nummern, die sämtlich Lieblinge aller Musikfreunde geworden sind. In manchen Städten Thüringens z. B., wo heute noch wie zu Luther's Zeiten der Schulerfingchor, die „Lurende“ von Haus zu Haus in den Straßen singt, ist das Engelterzett „Hebe deine Augen auf“ eine der beliebtesten Nummern, und im Rheinlande hörte Schreiber dieser Zeilen gelegentlich eines „rheinnischen Musikfestes“ die Melodien zu „Siehe der Hüter Israels u.“ und „Sei stille dem Herrn“ von der Straßen-Jugend pfeifen. Ein anderer Grund für die Popularität des „Elias“ liegt aber auch im Stoff. Der Titelheld ist eine biblische Gestalt, der Text lediglich Bibelwort. Die Ereignisse, die uns vorgeführt werden, bilden eine Reihe wichtiger Abschnitte aus dem Leben des Propheten. Wir sehen ihn als gewaltigen Gottesmann, der die Abtrünnigen straft und richtet; wir lernen ihn aber auch als einen Tröster in der Noth kennen. Bald erscheint er im Glanze eines göttlichen Statthalters, der über Wind und Wetter gebietet, bald als verfolgter Flüchtling in der Wüste. Ein herrlicher Ausgang krönt dieses gewaltig wechselvolle Leben: Die Himmelfahrt des Propheten. — Eine biographische Skizze von Mendelssohn's Leben und Wirken, sowie eine Analyse des Dratoriums „Elias“ wird demnächst erscheinen.

(Die Conditorei Frenz im Erlenpark) wird morgen Sonntag den 3. d. mit einem Concert der Zweier-Regiments-Musik, welches um 4 Uhr Nachmittags beginnt, eröffnet.

(Das Museum des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften) ist jeden Sonntag und Donnerstag von 10 bis 11 Uhr einem p. t. Publicum unentgeltlich geöffnet. An anderen Tagen zahlen Erwachsene 60 H., Kinder 20 H. Eintrittsgebühr. Die Karten verkauft der Vereins-Hausmeister. — Mitglieder des Vereines haben für ihre Person an allen Wochentagen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags freien Eintritt. — Täglich freien Eintritt genießt auch die Schulschule, welche die Sammlungen unter Führung eines Lehrers besichtigt. — Eingehendere Bestimmungen enthält die Anschlagzettel im Museums-Park.

(Großes Militär-Concert.) Morgen Sonntag den 3. Mai l. J. findet im großen Saale von Kirchner's „Unicum“ unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters ein Concert der Zweier-Regiments-Musik mit reichhaltigem und gewähltem Programm statt. — Anfang halb 8 Uhr Abends. — Entrée à Person 50 Heller.

(Museum-Gröffnung.) Das siebenb. Karpathen-Museum ist vom 3. Mai an jeden Donnerstag und Sonntag von 11-1/2 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 20 Heller für jede Person geöffnet. — Mitglieder des siebenbürgischen Karpathen-Museums haben an diesen Tagen, während oben angeführter Zeit, gegen Vorweisung ihrer Mitgliedskarte, freien Eintritt. — Fremden wird das siebenbürgische Karpathen-Museum nach erfolgter Anmeldung beim Custos Karl Henrich, Kleiner Ring 27, I. Stock, oder beim Caffier Ernst Lübeck, Großer Ring 12, zwischen 8 und 5 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 1 Krone für jede Person geöffnet.

(In der Grand-Bierhalle) wird morgen Sonntag den 3. d. die Musikkapelle Roth bei freiem Eintritt spielen. Anfang 1/8 Uhr Abends.

(Promenade-Concert der Stadtkapelle.) Montag den 4. d. wird die städtische Musikkapelle auf der oberen Promenade concertiren. Beginn 4 Uhr Nachmittags.

(Conjumenten von Raffinade oder Roh-Spiritus.) dann allen Arten von Liqueuren und Branntweinen u. machen wir auf die heutige Annonce der alten, bestrenommirten und prämiirten Firma Georg Schenker & Sohn aufmerksam.

(Todesfall.) Karl Engber, Weißbäcker, ist am 30. v. M. im 64. Lebensjahre hier gestorben und wurde heute Nachmittags aus der Friedhofskapelle auf dem evang. Friedhofe beerdigt.

(Der Breßproceß des „Cartea de aur“.) Aus der Feder Theodor v. Vacatian's erschien im vorigen Jahre unter dem Titel „Cartea de aur“ (Das goldene Buch) ein Werk, in welchem alle jene Memoranden und Proclamationen angeführt werden, welche von 1848 bis 1861 von den panlawistischen und romanischen Führern gegen das Ungarikum herausgegeben wurden. Die kön. Staatsanwaltschaft confiscirte das Buch und stellte den Autor desselben wegen Preßvergehens der Aufreizung zum Hass gegen die ungarische Nation, sowie wegen Aufreizung gegen die Verfassung vor das Klausenburger Geschworenengericht. Dieses verurtheilte Vacatian nach durchgeführter Verhandlung zu acht Monaten Staats-Gefängnis und zu 400 Kronen Geldstrafe. Gegen dieses Urtheil meldete Vacatian die Nichtigkeits-Beschwerde an, mit der sich am 30. v. M. der I. Straßsenat der kön. Curie unter dem Vorsitze Dr. Moriz Kelemen's (Referent Dr. Johann Tarna) beschäftigte. Referent verlas die von der Staatsanwaltschaft incriminirten 16 Punkte des Buches, sodann die einzelnen Nullitäts-Gründe. Die kön. Curie verwarf schließlich die Nichtigkeits-Beschwerden der Staatsanwaltschaft und bis auf eine, auch die der Vertheidigung. Demzufolge setzte die kön. Curie die Strafe des Angeklagten auf sechs Monate Staatsgefängnis herab. Von der Verhängung einer Geldstrafe wurde Umgang genommen.

(Was ist die Zierde der Damen?) Ein reiner, frischer Teint! Dies ist sicher erreichbar mittels Földes' Margit-Crème. Nicht nur im In-, sondern auch im Auslande wird es anerkannt, daß dieses vom Arader Apotheker Földes erzeugte Margit-Crème sämtliche Schönheitsmittel weit übertrifft. Selbes erfrischt, verjüngt und verschönert jedes Gesicht in einigen Tagen. Es entfernt Sommerprossen, Ausschläge, Flecken, Runzeln und andere Unreinlichkeiten der Haut. — Preis 1 Krone. Zu haben beim Erzeuger und in allen Apotheken. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

(Groß.) Mutter: „Wie konnten Sie es wagen, mein Herr, meine Tochter gestern Abends in dem dunklen Garten zu küssen?“ Herr: „Ja, jetzt, wo ich sie bei Tage gesehen habe, wundere ich mich selbst darüber.“

(Das beste Verbesserungsmittel) jeder Art schwacher Suppen, ebenso Saucen, Gemüse u. ist die altbewährte Margit-Würze.

(Bade-Anstalt Mühlgasse 4.) Bade-Ordnung für Sonntag: Wannenbäder und Curen und Dampfbad für Herren von

6 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags. — Bade-Ordnung für Montag: Wannenbäder und Curen von 6 Uhr Früh bis 8 Uhr Abends.

(Badeanstalt der Section „Hermannstadt“ des Siebenbürgischen Karpathenvereines auf der unteren Promenade.) Badeordnung für Sonntag: Kneippcuren, Massagen, Kaltwassercuren, Wannenbäder mit Wasser der Trinkwasserleitung von 6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags. — Montag von 6 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags und von halb 3 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.

(Kleine Mittheilungen.) In Verlust gerathen ist ein in magyarischer Sprache verfaßtes, an das k. ung. Ackerbauministerium gerichtetes Gesuch (im Briefumschlag). Gefälligst abzugeben bei der städt. Polizeihauptmannschaft.

(Guter Rath.) Wer einen sehr schönen Rasen anlegen will, dem empfehlen wir, von der k. u. k. Hofjamen-Handlung Edmund Mauthner in Budapest die „Bromenaden“ oder „Margarethen-Insel“-Grasjamen-Mischung zu bestellen. Seit 29 Jahren liefert Mauthner für die prächtvollen Anlagen von Budapest und der Margarethen-Insel diese Grasjamen.

Original-Telegramme.

Budapest, 2. Mai. In der gestrigen Sitzung des Abgeordneten-Hauses provocirte die äußerste Linke einen großen Scandal bei Verlesung des Berichtes der Regierung und des Staats-Rechnungshofes über die betrefis der Weiterführung und Controlle des Staatshaushaltes in Folge des Ex-lex-Zustandes nothwendig gewordenen Verfügungen. Sie ließen Széll nur schwer zu Worte kommen. Die Linke protestirte gegen die Berichte, welche nicht verfassungsmäßig seien. Széll konnte viertelstundlang nicht zu Worte kommen. Die Debatte über die Berichte wird heute fortgesetzt.

Salonichi, 2. Mai. Die Macedonier verübten vorgestern vierzig Dynamit-Attentate. Die Truppen und Gendarmen verfolgten die Attentäter, wobei es zahlreiche Tode und Verwundete gab. Die Truppen besetzen alle Straßen. Zahlreiche verdächtige Personen wurden verhaftet.

Konstantinopel, 2. Mai. Die Vorfälle in Salonichi haben dem bulgarischen Standpunkte bei der Diplomatie unendlich geschadet.

Fremden-Liste vom 2. Mai.

- Hotel Römischer Kaiser. Major, General-Major, Oberbater, Oberlieutenant, von Karlsburg; Danaricu, Privatier, von Tirguis; Deutsch, Ingenieur, Rosenfeld, Metzky, Jov, Reich, Kaufleute, von Budapest; Witsch, Kaufmann, von Wien; Rosenfeld, Kaufmann, von Arab; Hotelmann, Kaufmann, von Klausenburg; Felegy, Kaufmann, von Szegedin; Richter, Kaufmann, von Prag; Girsch, Kaufmann, von Lepitz.
Hotel Reuivier. Philipp, Kaufmann, von Wien; Wolf, Kaufmann, von Prag; Trinescu, Murviani, Kaufleute, von Craiova; Mlloffi, Kaufmann, von Bregovo-Barbano.
Hotel Welker. Cucu, Pfarrer, von Corbi; Girschfeld, Ingenieur, von Bolevan; Sichermann, Versicherungs-Beamter, von Septi-Zent-György; Schäfer, Reisender, von Budapest; Thomas, Apotheker, von Nimnik.

(Eingekendet.) (Der geehrten Damenwelt.) Nur eine probeweise Bestelung genügt, um sich zu überzeugen, daß die echt englische Gurtenmilch, dieses Wundermittel, Sommerprossen, Leberflecken und alle Unreinlichkeiten des Gesichtes sofort gänzlich entfernt und der Haut ein frisches jugendliches Aussehen verleiht. Auf den Pariser und Wiener Ausstellungen mit goldenen Auszeichnungen prämiirt. Preis 2 Kronen, dazu gehörige echt englische Gurtenseife 1 Krone, Poudre 1 Krone 20 Heller und 2 Kronen. In echt englischer Qualität erhältlich bei Apotheker C. Balassa, Temesvar, wohin alle Postbestellungen zu richten sind. Zu haben in allen Apotheken.

Budapester telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 1. Mai.

Table with 2 columns of financial data including gold and silver prices, exchange rates, and interest rates.

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 1. Mai.

Table with 2 columns of financial data including gold and silver prices, exchange rates, and interest rates.

Hermannstädter Münzen-Platzcours vom 2. Mai.

Table with 4 columns of financial data including gold and silver prices, exchange rates, and interest rates.

Wechselstube der Bodenereditanstalt in Hermannstadt. Ausführung aller Bank- und Wechselgeschäfte zu coulantem Bedingungen. Auskünfte kostenfrei.

Eröffnung der Conditorei Frenz unter den Erlen Sonntag den 3. Mai. Beginn des Militär-Concertes 4 Uhr.

Licitations - Kundmachung.

Auf Grund des unter Nr. 196/1903 aufgenommenen Protocoll...

Die Licitations-Bedingungen können in meiner Kanzlei eingesehen werden.

Dr. Svastits Benő, öffentlicher Notar.

[385] 3-3

Aus 3 oder 4 Zimmern und Küche bestehende

Wohnung

sucht mit 1. oder 15. Juni l. J. ein kinderloses Ehepaar...

Wohnung

billig zu vermieten: 2 Zimmer zu 16 Kronen oder 3 Zimmer und Zugehör zu 24 Kronen...

Brückengasse Nr. 9.

[398] 1-1

Nicht zu übersehen!

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Hausdächer, Kamine und Dachrinnen während der Winter-Monate durch Schneemassen...

Dachdecker-Arbeiten, Ninnen-Anstrich, Kamin-Auffsetzen

und allen einschlägigen Arbeiten, gefolgt auf meine durch langjährige Thätigkeit gemachten Erfahrungen...

Eduard Ongyert, Dachdecker-Meister, Hermannstadt, Schmiedgasse Nr. 3.

Geschäfts-Verkauf.

Das seit 30 Jahren bestehende, gut gehende

Schuhwaaren-Geschäft

mit 48.000 Kronen Jahres-Umsatz ist anderer Unternehmungen halber zu jeder anzunehmenden Bedingung zu verkaufen.

Der Kaufbetrag kann nach Vereinbarung eventuell auch in Raten getilgt werden.

M. Bachholzky's Nachf.

Weisz & Schlesinger, Heltauergasse 11.

Salzbad Vizakna - Salzburg.

Im Neubau „Zur Stadt Pretoria“

nächst den Bädern complet à la Hôtel eingerichtete Monatszimmer zu vermieten.

Schöne Veranda mit großem Garten. Etwaige Auskünfte erteilt Sign. Ferderber, Nagyszeben (Hermannstadt).

[413] 1-3

Ein Haus

zu pachten gesucht

für 1. September, mit großem Hof und Garten, in der Sag- oder Burger-Vorstadt...

[379] 3-3

Das Haus

auf der Conrad'schen Wiese

Rannichergasse Nr. 9,

mit 2 Zimmern, Küche, Speis und großer Glas-Veranda, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres dortselbst. [393] 2-3

Georg Schenker & Sohn

Spiritusfabrik und Freilager Hermannstadt.

Offieren freibleibend ab Fabrik, Freilager oder Schankgeschäft (Schmiedgasse 12) gegen Netto-Cassa...

ff. 96% Spiritus-Raffinade

ff. 93'6% Roh-Spiritus

ff. Liqueur aller Art

NB. Aus 1 Liter Raffinade können 3-7 Liter und aus 1 Liter Roh-Spiritus 3-6 Liter 26% Branntwein erzeugt werden...

[381] 2-2

Es gelingt mir doch

das w. Publicum davon zu überzeugen, dass man in meiner Parfümerie nicht nur die feinsten Waaren, sondern gerade die Artikel für den täglichen Gebrauch zu billigen Preisen mit Vorliebe kauft.

Die besten neutralen Handseifen, Schwämme, Puder, Haarnetze u. -Nadeln, Brenn-Lampen u. -Eisen, Kämmen, Bürsten, Parfüms, Nagel- und Zahn-Bürsten, Mundwasser-Pulver und Pasten. Alle Gesichtserème u. s. w.

Parfümerie Meltzer, Gustav Meltzer, Heltauergasse, Seifen- u. Kerzenfabrik, Elisabethgasse, Hermannstadt. Gegründet 1845.

[317] 9-30

Ludwig Ferencz, Herren-Schneider,

Hermannstadt, Heltauergasse 12,

empfiehlt einem p. t. Publicum zur Frühjahrs-Saison seine schon eingelangten Neuheiten in englischen, französischen und inländischen Herren-Kleiderstoffen...

Sacko-, Jaquet-, Salon- und Frack-Anzüge

Besondere Beachtung verdienen die Neuheiten in Raglam- und Ueberzieher-Stoffen, von denen stets ein großes Lager vorhanden.

Auf Wunsch wird ein Anzug in 24 Stunden fertiggestellt.

JULIUS ERŐS

Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 3.

Siebenbürgens größtes

Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaaren - Lager

empfiehlt billig und preiswerth alle Erzeugnisse der

Uhrmacherei, Goldschmiederei und Optikerwaaren.

Nr. 190 C.

Silber-Cylinder-Remontoir-Uhr, 50 Millim. Durchmesser, gravirt, solides gutes Werk fl. 5.25. Doppelmantel fl. 6.75.



Nur gute, solide Waare.

Billige Preise, gewissenhafte Garantie.

[235] 8

Das neugebaute Haus Freundl. Garten-Wohnung

Grabengasse Nr. 23,

bestehend aus 4 Zimmern, 2 Winterküchen, 1 Sommerküche, 1 Wagenschuppen, 2 Stallungen und großem Obstgarten, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Kauflustige mögen sich an den Hauseigentümer dortselbst wenden.

[146] 11

in der Josefstadt,

3 Zimmer, Speisekammer etc., Küche mit Wasserleitung, Bad, elektrische Beleuchtung, Jahreszins 300 fl., vom 1. Juli nur an kleinere ruhliebende Partei zu vermieten.

Auskunft in der Administration dieses Blattes.

Bad Salzburg. Hôtel Bressler. Vizakna fürdő.

Im Betrieb vom 15. Mai bis 30. August.

Die für den Monat Juni gemieteten Zimmer können - ohne Aufzahlung - schon am 20. Mai bezogen werden.

[411] 2-6

Zur Beachtung

für die p. t. Damenwelt!

Um meine grossen Waaren-Vorräthe zu verringern, verkaufe ich zu sehr herabgesetzten Preisen und erlaube mir, die p. t. Damenwelt aufmerksam zu machen...

Auch suche einen Käufer für mein Mode- und Manufactur-Waaren-Geschäft, welcher über 20.000 Kronen zu verfügen hat.

Hochachtungsvoll

C. Nedelkovits, Hermannstadt, Grosser Ring 2.

[168] 3

Licitations-Kundmachung.

In den Amtlocalitäten der Hermannstädter Pfand-Leih-Anstalt, Fleischergasse Nr. 19, findet am 11. Mai d. J.

und den darauffolgenden Tagen, jedesmal von 8-12 Uhr Vormittags und von 1/2 3-6 Uhr Nachmittags die

Licitations

der bis zum 31. März d. J. verfallenen Pfänder (Pretiosen und Werthpapiere bis incl. Nr. 4698 ex 1902, Effecten und Waaren bis incl. Nr. 7840 ex 1902) statt.

Montag den 11. Mai wird mit dem Verkauf der Pretiosen begonnen, Mittwoch und Donnerstag kommen die Effecten zur Licitations.

Verfallene Pfänder können bis zum Beginn der Licitations ausgelöst oder umgekehrt (Effecten werden nicht umgekehrt) werden. Diesbezügliche Correspondenzen finden nur dann Berücksichtigung, wenn dieselben spätestens am 9. Mai einlangen...

Anmerkung: Licitations-Ueberträge können während den Amtsstunden innerhalb drei Jahren vom Licitationsstage an gerechnet, gegen Rückstellung des Original-Pfandscheines bei der Anstalts-Cassa erhoben werden.

[347] 3-3

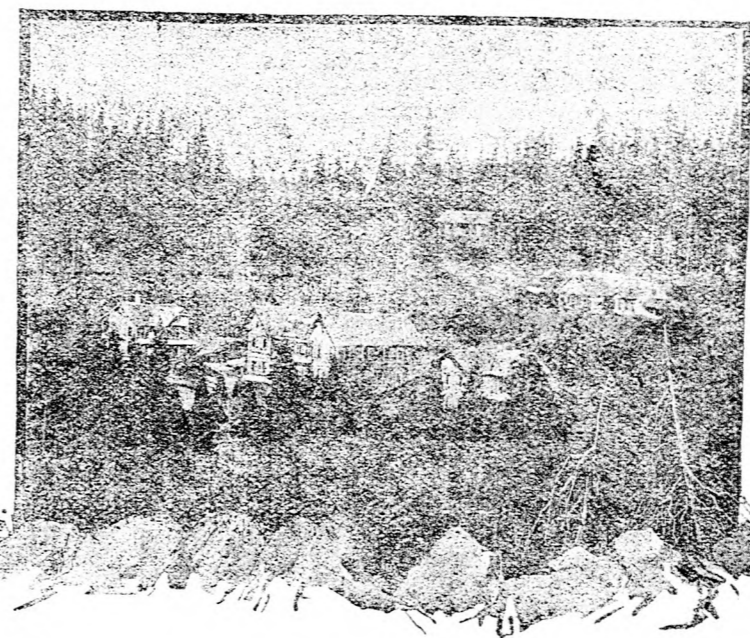
Die Hermannstädter Pfand-Leih-Anstalt.

Mit 1. Juli l. J.

wird das höhenklimatische

Curhaus „Auf der hohen Rinne“

gegründet von der Section „Hermannstadt“ des Siebenbürgischen Karpathen-Vereines 1420 Meter über dem Meere, im Grossauer Gebirge, 4-5 Fahrstunden von Hermannstadt,



in reizender Gebirgslandschaft gelegen, im zehnten Jahre seines Bestandes, eröffnet. Der Aufenthalt dafelbst, zumal wenn er für längere Zeit berechnet wird, ist nicht nur für Erholungsbedürftige die wirksamste Sommerfrische...

Kaltwasser-Curen und Massagen,

welche unter ärztlicher Leitung vom geschulten Baderpersonal ausgeführt werden, zugewendet. Näheres im Prospecte, welcher von der Curhaus-Direction in Hermannstadt oder der Fremden-Verkehrs-Kanzlei in Hermannstadt zu erhalten ist...

Die Eröffnung der Gastwirthschaft findet bereits am 15. Juni statt.

Hermannstadt, den 23. April 1903.

Die Section „Hermannstadt“ des Siebenbürgischen Karpathen-Vereines.

Siezu eine Beilage.

Notizen.

(Drahtlose Telegraphie auf einem fahrenden Eisenbahnzuge) ist jüngst auf der canadischen Eisenbahnlinie zwischen Toronto und Montreal erprobt worden.

(Gold in Meteoriten.) In einer der letzten Sitzungen der Royal Society von Neu-Südwalles hat ein Professor europäische und australische Meteorite vorgelegt.

(Die Classenlotterie.) Bekanntlich hat der neue Spielplan der kön. ung. prin. Classenlotterie schon in der sechsten abgelaufenen Classenlotterie die Zahl der Treffer und die Summe der Gewinne vermehrt.

13,160.000 Kronen auf 14,459.000 Kronen erhoben, und zwar in Folge Stiftung mehrerer Haupttreffer und größerer Treffer.

(Eine originelle Zuschrift) ist uns in Abschrift zugefendet worden; dieselbe hatte nachstehenden Wortlaut: „An Ein löbl. ev.-luth. Pfarrer in N. . .“

Alle Aerzte betrachten das natürliche Franz-Josef-Bitterwasser als das einzige, angenehm zu nehmende salinische Abführmittel, das in kleinen Dosen genommen, absolut sicher, nachhaltig aufstößend, wirkt.

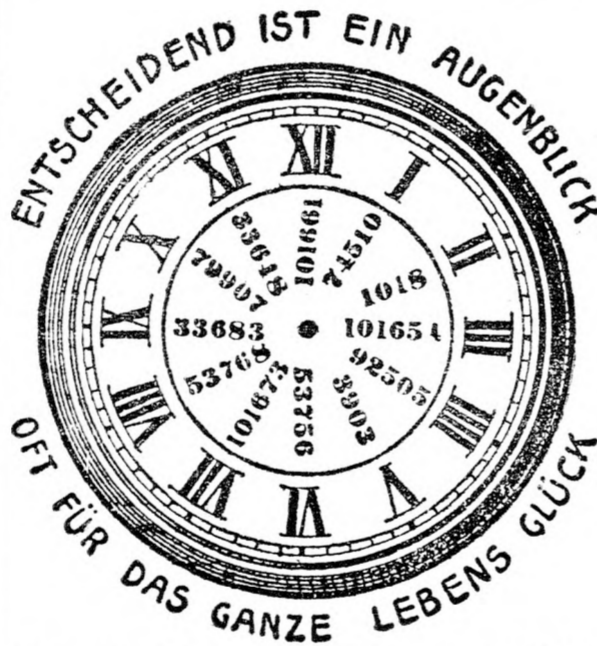
(Lüthen amerikanischen Humors.) Susie: „O Mutter ich bin ganz sicher, daß Jack mich wirklich liebt. So oft er mich umarmt, kann ich sein Herz schlagen hören.“

Alle Sorten echte Futter-Runkelrüben
Alle Sorten Gras-Samen
Steier- oder Rothklee und Luzerne, seidelfrei, sowie Blumen-Samen
Lieferung in reinen keimkräftigen Qualitäten die
Samen-Handlung
Franz Jahn Söhne, Hermannstadt, Kleiner Ring Nr. 31

Aus dem Amtsblatte.
Licitation.
Am 6. Mai beim Staats-Bauamte in Dießbüttmarthon

Glücks-Uhr!

Bestellen Sie sich umgehend mittelst Correspondenz-Karte die Nummer des Classenlotterie-Looses, welche bei der Ziffer dieser Uhr verzeichnet steht, in welcher Stunde Sie dieses Inserat lesen.



Obige innerhalb der Uhr angeführten Glücksnummern sind ausschließlich zu beziehen durch die Hauptcollectur

Bankhaus BENKÖ,

Budapest, Andrassy-ut 79.

Ziehung: 22. und 23. Mai.

Preise der Loose I. Classe:

1/10 Kr. 1.50 - 1/20 Kr. 3. - 1/40 Kr. 6. - 1/80 Kr. 12. -

Unser Kunden genießen den Vorteil, ihre Einzahlungen mittelst Postsparrassen-Cheques, also kostenfrei leisten zu können.

Möbelhandlung.
Hiermit bringe ich einem p. t. Publicum höflich zur Kenntniß, daß ich
Kälbergasse Nr. 2
eine Niederlage
von neuen, sowie gebrauchten, aber tadellos erhaltenen Möbeln
errichtet habe. Gebrauchte Möbel kaufe ich zu guten Preisen.

Die Leichenbestattungs- und Ueberführungs-Anstalt des Fritz W. Elges
Sporergasse Nr. 26, Borger'sches Haus.
Telephon-Anschluss im ganzen Comitath!

Erstes grösstes und reichhaltigstes Monumenten-Lager des Josef Roubishek sen.,
Grabsteinen, Grabkreuzen und Monumenten
Steinmetz-Arbeiten
aus gutem harten Material zu den billigsten Preisen!

J. Méhes & Gustav Müller,
Wagenbauer, Hermannstadt, Nr. 41. Burgergasse. Nr. 41.
Lieferung aller Arten von Wagengattungen,
Fertige Wagen sind stets am Lager.
Reparaturen werden auf das Schnellste und Pünctlichste ausgeführt.

Fertige Damen-Waschkleider.
Bedeutend herabgesetzte Preise!
Durch persönlichen, grossen und günstigen Einkauf in diesem Jahre, bin ich in der angenehmen Lage, 10-15% billiger zu verkaufen, als jede andere Concurrenz und empfehle daher einem geehrten Publicum mein grosses und schönes Lager in Baumwoll- und Flachleinwand, Chiffons, Baumwoll- u. Leinen-Gradd, Angin, Schnürl-Piquet, Battiste und verschiedenen Waschstoffen.


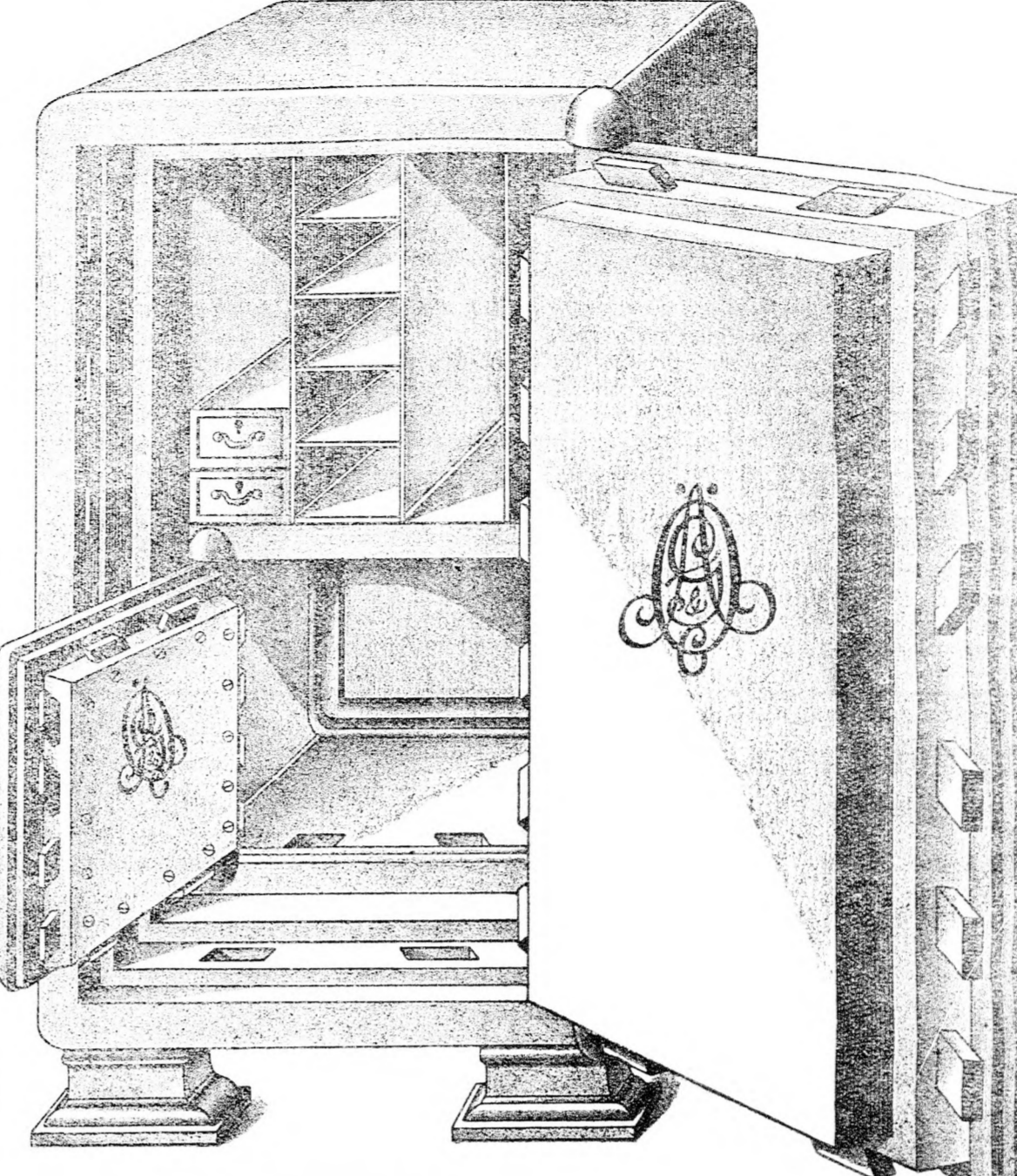
M^c. Cormick Harvesting Machine Company
 (Chicagoer Ernte-Maschinen-Fabrik)
 J. E. Knecht, Director. Budapest, V., Váci-ut 30.



Kataloge gratis und franco. **Ankünfte gerne ertheilt.**

Fabrikate: Garbenbinder, „Daisy“-Getreidemäher, Grasmäher, Heurechen, Schleifapparate, „Manilla“-Garbenbindfaden. [328] 4-12
 Jährliche Production 362.000 Maschinen.

K. u. k. priv. Oszy'sche I. Siebenbürgische Cassen-Fabrik.

Kunst-Schlosserei. **Bar-Schlosserei.**

Serravallo's CHINA-WEIN MIT EISEN

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Reconvalescenten.
 Appetit anregendes — Nerven stärkendes — Blut verbesserndes Mittel.
VORZÜGLICHER GESCHMACK.
 Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

J. SERRAVALLO — TRIESTE-Barcola.
 Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40. [3] 18-50

Hiermit beehre ich mich, einem p. t. Publicum anzuzeigen, daß ich meine **Cassen-Fabrik** den heutigen Anforderungen entsprechend vollkommen neu eingerichtet und selbe auch mit einer Werkstätte für **Kunst- und Bau-Schlosserei** erweitert habe. — Während meines mehrjährigen Aufenthaltes in den hervorragendsten Städten Deutschlands, Frankreichs und Englands habe ich mir in der Erzeugung von **feuer-, sowie auch einbruchsicheren Cassen** (aus einem Stück gebogen) meine gründlichen Kenntnisse erweitert, so daß ich mit voller Berechtigung versichern kann, allen auf diesem Gebiete an mich gefallenen Anforderungen auf das Beste zu entsprechen. — Außer den Neuarbeiten übernehme ich auch sämtliche in diese Fächer schlagenden **Reparaturen** und verpöche in allen Fällen eine prompte und gewissenhafteste Bedienung zu den coustantesten Preisen. — Um recht zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll **R. Oszy.**

Matrikel-Cassen in jeder Grösse.
 Hermannstadt, Jungenwaldstrasse Nr. 3.

Hennungs der Haare!

GUSTAV MELTZER, Parfümerie, Heltaugasse.
 Depot in Hermannstadt: [384] 2-12

Richters Liniment. Capsici comp.
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 33 Jahren als zuverlässige Curmethode bei **Gicht, Rheumatismus u. Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorfichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmärke **Anker** und dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von 80 h. K. 1.40 und K. 2.— vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Jofef von Török, Apotheker in Budapest.**
R. v. Richter & Co., I. u. I. Hof.
 Budapest. [876] 31-35

Gewinn-Verzeichniss der XII. Königl. ung. priv. Classenlotterie.
 55.000 Gewinne, 110.000 Lose.
Jedes zweite Los gewinnt!
 Haupttreffer eventuell **1 Million Kronen.**

	Kronen
1 Prämie mit	600000
1 Gew. à	400000
1 „ à	200000
2 „ à	100000
1 „ à	90000
2 „ à	80000
1 „ à	70000
2 „ à	60000
1 „ à	50000
1 „ à	40000
5 „ à	30000
3 „ à	25000
8 „ à	20000
8 „ à	15000
36 „ à	10000
67 „ à	5000
3 „ à	3000
437 „ à	2000
803 „ à	1000
1528 „ à	500
140 „ à	300
34450 „ à	200
4850 „ à	170
4850 „ à	130
100 „ à	100
4350 „ à	80
3350 „ à	40
55.000 Gew. u. Pr. im Betrage	14.459.000

Einladung zur I. Classe der **XII. königl. ung. priv. Classenlotterie**

22. und 23. Mai 1903.

Der Preis I. Classe beträgt für
ein ganzes ein halbes ein viertel ein achtel Los
 Kronen **12.— 6.— 3.— 1.50.**

Der Versandt der Originallose erfolgt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme. Am bequemsten und billigsten bestellt man per Postanweisung. Jeder Bestellung wird ein amtlicher Plan beigelegt. Amtliche Ziehungslisten werden sofort nach Ziehung versandt. Postchecks zur portofreien Einsendung von Geldern gratis und franco. [380] 2-6

Bestellungen erbitte möglichst umgehend.
A. GAEDICKE,
 grösste Glücks-Collecte Ungarns,
 Budapest, Kossuth Lajos-Gasse 11.

Gaedicke's Glück ist **colossal!**

Nachstehende Haupttreffer wurden meinen werthen Kunden baar ausbezahlt

auf Los	Kronen
Nr. 62551	600000
„ 33464	400000
„ 11119	400000
„ 28916	400000
„ 42758	100000
„ 49878	100000
„ 87991	100000
„ 60912	70000
„ 17357	60000
„ 78863	60000
„ 82528	60000
„ 97263	60000
„ 6920	30000
„ 38691	30000
„ 90964	30000
„ 23481	25000
„ 30049	25000
„ 28950	20000
„ 33402	20000
„ 35862	20000
„ 44410	20000
„ 60781	20000
„ 78848	20000
„ 88874	20000
„ 57734	15000
„ 77950	15000
„ 82506	15000
24 à 10000 K.	= 240000 K.
46 à 5000	= 230000
292 à 2000	= 584000
599 à 1000	= 599000
883 à 500	= 441500

wurden bei mir gewonnen.

Anerkannt beste und billigste **BENZIN-, PETROLIN- u. GAS-MOTORE** und **LOCOMOBILE** mit Ventilsteuerung u. elektrischer Zündung, unter weitestgehender Garantie, für alle Zwecke geeignet. Keine Schnell-Läufer, daher für Mühlenbetrieb ganz besonders geeignet, liefert die **Motoren-Fabrik OSERS & BAUER** zu günstigen Zahlungsbedingungen. Generalvertretung u. Lager für Ungarn bei **B. Dénes, VI., Váci-körút 61.** Budapest. Kataloge gratis. — Solide Vertreter gesucht. [4] 9-20

WIC MA BARNLE IN DEN...
 Sowohl veralteten Ueb...
 Mitteln geze...
 Prospekte und...
 Klein...
 franco 20 Gel...
 In d...
 Haupt...
 B...

Eine für I. Katalo Exped (Woll) gratis.

Wie kann ich in der Küche sparen?

Zu haben in allen Colonial-, Delicatesswaren-Geschäften und Droguerien.

Bei richtiger Verwendung der **alkoholischen**, vielfach preisgekrönten **Maggi-Würze!**

Denn **wenige Tropfen** — nach dem Anrichten beigelegt — **genügen**, um Schwachen Suppen, Saucen, Gemäsen u. f. w. augenblicklich überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen.
In **Fläschchen von 50 Heller** an (nachgefüllt 40 Heller).



[895] 8

Ludwig Kállai, BUDAPEST, VI., Fabrikgasse 50,
liefert bei vollster Garantie

Benzin-Motore und Elektrische Benzinlocomobil-Dreschgarnturen

mit doppeltem Putzwerk und Klee-Enthülser.

Billigste und beste Betriebskraft für **Dreschwede u. Mühlen.** Die täglichen Betriebskosten einer 6-pferdigen Benzinmotor-Dreschgarntur betragen bloß 3-4 Kronen.

Allein existierende Neuerung! Controll-Sicherheits-Ventil.

Benzin-Locomobile mit patentierten Pudderschmaschinen sind jederzeit Fabrikgasse 50 im Betriebe zu sehen.

Im Interesse der Verbreitung dieser Motore werden gebrauchte Dampf- u. Göpel-Dreschmaschinen eingetauscht.

Billigste Preise auf Raten. Preiscourante gratis.

Patentirte bestbewährte **Widertel-Angelager = Göpel-Doppelung-Dreschgarnturen** mit doppelwirkendem Windstrom u. vorzüglichem **Klee-Enthülser**, rein arbeitend, wie große Dampf-Dreschgarnturen nebst größter Leistung.

Größte Garantie für stannend leichten Gang. Zum Betriebe genügen **2-3 Pferde.**

Mehr als 60 erste Preise, Gold- und Silber-Medaillen.

Seite und einfache Motor-Dreschgarntur der Gegenwart.
Leichteste Handhabung, sicherster Betrieb, größte Leistung.
Diese Motore sind concessionsfrei und können ohne Maschinenisten durch Jedermann spielend gehandhabt und selbst zwischen strohgedeckten Häusern aufgestellt werden.
Nach eingelangten Zeugnissen arbeiten die neuesten Benzinmotor-Dreschgarnturen obiger Firma in großer Anzahl mit glänzendem Erfolg.

(116) 23-32

STAUNEND BILLIG!

NEUHEIT!

NEUHEIT!

ALEXANDER HAIDEKKER,

Drahtgewebe-, Geflechte- und Gitterzaun-Fabrik,
BUDAPEST, VIII., Üllői-ut Nr. 48.

empfehlen sein patentirtes

„Hungaria“- Drahtgeflecht,

das practischste und billigste **EINFRIEDUNGS-MATERIAL**, welches vermöge seiner **Vorzüge** alle bisherigen **Drahtzäune** übertrifft. Die Vorzüge dieser für die Landwirtschaft **ausserordentlich wichtigen** Erfindung sind die folgenden:

BILLIGKEIT! Die Preise dieser in 1 Meter breiten Rollen zur Verwendung gelangenden Drahtgeflechte sind:

Drahtstärke	1-2	1-4	1-6	1-8	2-00 Millimeter
Preis per Meter	40	45	55	60	65 Heller,
mit circa 3x5 Centimeter länglichen Oefnungen:					
Drahtstärke	1-2	1-4	1-6	1-8	2-00 Millimeter
Preis per Meter	50	60	70	80	95 Heller.

ZWECKMÄSSIGKEIT! Die **Öffnung** (Maschenweite) des Geflechtes beträgt nur circa 5 Centimeter, respective 3x5 Centimeter, es schützt daher gegen Eindringen selbst kleiner Geflügel. Die oberen und unteren Enden sind **stachelig**, es erschwert daher das Uebersteigen. Die geflochtenen Fäden — als Drahtfäden — laufen der Länge nach, daher die Widerstandsfähigkeit des Geflechtes groß, die Quersäden sind gewellt, daher ein Berstehen der Drähte ausgeschlossen ist.

LEICHTE MONTIRUNG des ZAUNES! Das Geflecht wird mit der Hand leicht angezogen und mit Doppelnägeln (Drahtklammern) einfach an die Holzpfähle angenagelt. Das Geflecht bleibt glatt und stramm. Spanndrähte, Schrauben u. überflüssig. Mittels 1-2 Reihen Stachel-Draht kann die Einfriedung nach Belieben erhöht werden. **Preis des Stachel-Drahtes 6 Heller per Meter.** (257) 7-12

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben!

ferner liefert die Fabrik zu sehr mäßigen Preisen: gewöhnliche Hand- und Maschin-Drahtgeflechte zu verschiedensten Zwecken. **Billen-, Park- und Terrassengitter** aus starkem Drahtgeflecht und Schmiedeeisen; **schöne und solid confurirte Tore und Thüren**, **Burggitter** zur Reiterung von Schotter, Gartenerde u. f. w. **Fenstergitter** für Granarien; **Dachsmantelkörbe**; **Funkenfänger**; **Dreschmaschinen-Sortirer**, **Reiterer** und allerlei **Zieh- und Draht-Arbeiten.**

Preis-courante gratis! **Solide, billige und exacte Bedienung!**

Durch Vergasung von

Schering'schen Formalin-Pastillen

werden Wohnräume auf einfachste und billigste Weise durchgreifend

desinficirt.

Jede Pastille trägt zum Zeichen der Echtheit den Aufdruck „Formalin“.

General-Verkaufsstelle für Oesterreich-Ungarn der **Formalin-Apparate u. -Pastillen** bei

Herrmann Weiss & Sohn,

Prag, Wenzelplatz 63. [211] 9-12

Erhältlich in Apotheken, Droguerien und chirurgischen Geschäften.

Depôts in **Hermannstadt**: **Gottlieb Henrich**, Apotheke „Zum schwarzen Bären“, Kleiner Ring; **Karl Pissel & Karl Schmidt**, Apotheke „Zur Krone“, Burgergasse.

Sorgenfreies

Familienglück garantiert das Buch über zu viel Kinder-sorgen. Mit mehreren Tausend Dankschreiben, discret gegen 50 h. in unig. Briefmarken oder Postanweisung von **Frau Anna Kaups** in **Berlin SW 262**, Lindenstrasse 50.

(81) 42-50

WICHTIG FÜR **MAGEN & DARMLEIDENDE**

PROBEN EUR DIE Hc. ARZTE stets zu haben

MAGENPULVER **GASTRICIN**

ARZTLICH ERPROBT u. SEHR ERZIELT

Sowohl bei vorübergehenden Beschwerden, als auch bei veralteten Leiden des Magens und Darmes, die bisher allen Mitteln gerocht, wird ein Versuch mit „Gastricin“ empfohlen. Prospekte und Atteste zur Verfügung. (1174) 12

Kleine Schachtel 2 Kronen, große Schachtel 3 Kronen, franco 20 Heller, recommendirt 45 Heller mehr.

In den meisten Apotheken zu haben.

Haupt-Depôt: **Salvator-Apothete, Preßburg.**
En gros bei den Medicinal-Droguisten.

KUNDMACHUNG.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass, nachdem das hohe **Königl. Ungar. Finanzministerium** durch seine Control-Organe die Revision der Loose I. Classe der Königl. Ung. Privilegirten Classen-Lotterie (**Zwölfte Lotterie**) vollzogen hat, die Loose den Hauptcollecteuren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. Der vom hohen **Königl. Ungar. Finanzministerium** genehmigte Verlosungsplan wird hiermit veröffentlicht:

Plan der Königl. Ung. Privilegirten Classen-Lotterie.

Zwölfte Lotterie. **110.000** Loose, **55.000** Gewinne.

Erste Classe		Zweite Classe		Dritte Classe		Sechste Classe	
Einlage Kronen 12.—		Einlage Kronen 20.—		Einlage Kronen 32.—		Einlage Kronen 24.—	
Ziehung: 22. und 23. Mai 1903.		Ziehung: 17. und 18. Juni 1903.		Ziehung: 14., 15. und 16. Juli 1903.		Ziehung: vom 24. September bis 21. October 1903.	
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Grösster Gewinn im glücklichen Falle	
1 à	60000	1 à	70000	1 à	50000	1.000.000	
1 à	20000	1 à	25000	1 à	30000	(Eine Million)	
1 à	10000	1 à	10000	1 à	20000	1 Pr. Kr. 600.000 600.000	
1 à	5000	1 à	5000	1 à	15000	1 Gew. à 400.000 400.000	
3 à	2000 6000	3 à	3000 9000	3 à	10000 30000	1 à 200.000 200.000	
5 à	1000 5000	5 à	2000 10000	5 à	5000 25000	1 à 100.000 100.000	
8 à	500 4000	8 à	1000 8000	8 à	2000 16000	1 à 50.000 50.000	
30 à	300 9000	20 à	500 10000	10 à	1000 10000	1 à 40.000 40.000	
100 à	100 10000	110 à	300 33000	120 à	500 60000	2 à 30.000 60.000	
3350 à	40 134000	4350 à	80 348000	4850 à	130 630500	2 à 25.000 50.000	
3500 Gewinne Kronen 263000		4500 Gewinne Kronen 528000		5000 Gewinne Kronen 916500		4 à 20.000 80.000	
Vierte Classe		Fünfte Classe		Der von diesen 500 Gewinnen zuletzt gezogene erhält die Prämie.			
Einlage Kronen 40.—		Einlage Kronen 32.—					
Ziehung: 11., 12. und 13. August 1903.		Ziehung: 3. und 4. September 1903.		30.600 Gew. u. Pr. Kr. 10.555.000			
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen				
1 à	90000	1 à	100000				
1 à	30000	1 à	30000				
1 à	20000	1 à	20000				
1 à	15000	1 à	15000				
3 à	10000 30000	3 à	10000 30000				
5 à	5000 25000	5 à	5000 25000				
8 à	2000 16000	8 à	2000 16000				
10 à	1000 10000	10 à	1000 10000				
120 à	500 60000	120 à	500 60000				
4850 à	170 824500	3850 à	200 770000				
5000 Gewinne Kronen 1.120500		4000 Gewinne Kronen 1.076000					

Eine interessante und lesonswerthe Studie

für Inserenten ist der neue Zeitungs-Katalog der altrenommirten **Annoncen-Expedition M. Dukas Nachf. in Wien** (Wollzeile 6). Versandt auf Verlangen gratis. **Billigst gestellte Kostenvorschläge prompt.**

Zur Ziehung der I. Classe, welche am **22. und 23. Mai d. J.** in Gegenwart der königl. ung. staatlichen Controlbehörde und im Beisein eines kön. Notars, im Ziehungssaale (IV., Eskü-tér, Eingang Duna-uteza) öffentlich stattfindet, sind Loose bei sämtlichen Collecteuren der Königl. Ung. Priv. Classen-Lotterie erhältlich.

Budapest, 26. April 1903.

[414] 1-1

Direction
der Königl. Ung. Privilegirten Classen-Lotterie.
Lónyay. Hazay.

Triumph-Sparherde



für Haushaltungen, Deco-
nomenen etc. in jeder Aus-
führung. Seit 30 Jahren
befeinh bewährt. Anerkannt
solides und dauerhaftestes
Fabrikat. Größtes Brenn-
material-Ersparnis. Specia-
lität: Sparherde für
**Hôtels, Gasthöfe,
Restaurationen,
Cafés** etc. — Preislisten und Kostenberechnungen stehen zu
Dienst. — Richtige, bei **Hoteliers, Baumeistern** und
Großgrundbesitzern gut eingeführte Wiederverkäufer
gesucht. (272) 6-13
Sparherd-Fabrik „Triumph“, S. Goldschmidt & Sohn,
Weis 28, Ob.-Oe.

Hotel Kolbeck „Zur Linde“

Wien, 10. Bez., Laxenburgerstrasse 19,
nächt dem Süd- u. Staatsbahnhofe. Haltestelle der
elektrischen Straßenbahn nach allen Richtungen.

Feinbürgerliches, neuerrichtetes Haus.
Elektr. Beleuchtung, Bäder, mäßige Preise.
Service und Belichtung werden nicht besonders
gerechnet. (264) 7-13
Franz Kolbeck, Hotelier.

Allein echter englischer
Apotheker A. Thierry's BALSAM.
Sanitätsbehördlich geprüft und begutachtet.
Die Adjustierung der Flaschen steht unter handelsgesetzlichem Musterschutz.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreicht
wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der
Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, beseitigt den
schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden.
2. Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc.
3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend rasch Magenkrampf, Kolik
und Reissen im Leibe. 5. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren,
benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung.
6. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und
Mundkrankheiten und benimmt das Aufstossen und den üblen Geruch von Mund und
Magen. 7. Dient äusserlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, Hitzblattern,
Fisteln, Warzen, **Brandwunden, erfrorene Glieder**, Krätze, Räude und Aus-
schläge, benimmt Kopfschmerz, Sausen, Reissen, Gicht, Ohrenschmerz etc. **Man achte
immer genau auf die grüne Nonnen-Schutzmarke wie oben-
stehend!** Vor Fälschungen schützt am besten der **directe Bezug** von der Fabrik
in **Original-Falzcartons** franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns. 12 kleine
oder 6 Doppel-Flaschen 4 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 4 Kronen 60 Heller.
Weniger wird nicht versendet. Versendung **nur gegen Vorausanweisung** des
Betrages **oder Anzahlung.**

Allein echter Balsam
aus der Schutzengel-
Apotheke des
A. Thierry in Pregrada
bei Rohitsch-Sauerbrunn

Warum leiden Sie? wo Ihnen doch sichere Heilung aller und jeder, wenn auch noch so
alten Wunden in gewisser Aussicht steht und Sie fast immer jede
schmerzhaft und gefährliche Operation und sogar Amputationen vermeiden können durch Anwendung von

**Apotheker A. Thierry's allein echter
Centifolien-Salbe**

von ausserordentlicher Zugkraft, in der Heilung der Wunden, sowie in der
Linderung der Schmerzen unerreicht. Echte Centifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust
der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rothlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen
Füssen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füssen, selbst bei Knochenfract; bei Hieb-, Stich-, Schuss-,
Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrote,
Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Carbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder
Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füssen, **Brandwunden aller Art**, erfrorenen Gliedern,
beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutschwüren, Ohrenlaufen und Windsein der Kinder
etc. etc. Versendung nur gegen Vorausanweisung des Betrages. Es kosten sammt Postporto, Frachtbrief und
Packung etc. 2 Tiegel 3 Kronen 50 Heller. **Atteste liegen in Originalen massenhaft auf.** Ich
warne vor dem Ankauf von wirkungslosen Fälschungen und bitte genau zu beachten, dass auf jedem Tiegel die
Firma **„Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada“** eingebrannt
sein muss.

Diese beiden, in ihrer Heilkraft unübertrefflichen Mittel unterliegen niemals dem
Verderben, sondern werden im Gegentheil je älter, desto werthvoller und wirksamer, auch
leiden sie weder durch Frost, noch durch Hitze, können daher zu jeder Jahreszeit versendet
werden. Sie bringen fast immer Erfolg und Hilfe, zumindest bis zum Eintreffen eines Arztes,
selbstredend darf man niemals zu anderen Fälschungen oder derlei vielfach angebotenen
werth- und wirkungslosen sogenannten Ersatzmitteln greifen, für welche man wohl nur
zwecklos Geld hinauswirft, sondern man halte sich stets nur an diese beiden altbewährten,
reellen, billigen, verlässlichen, dabei absolut unschädlichen, weltbekannten Mittel, welche
in jeder Familie für alle Fälle stets vorrätzig gehalten werden sollen. Wo man sie nicht
echt mit allen angegebenen Merkmalen der Echtheit bekommen kann, bestelle man einfach
directe und adressire:

Schutzengel-Apotheke des A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
Central-Depôt in Budapest bei Apotheker J. v. Török, in Agram bei Apotheker S. Mittelbach und in Wien bei
Apotheker C. Brady. (1088) 15-20

Die Freude war eine sehr grosse
für unsere werthen vier Kunden, welchen wir die am
22. April d. J. bei uns gewonnene Prämie von

3 Kronen 600.000
mit dem Hauptgewinn von **5.000**
zusammen Kronen **605.000**
auf Nr. 57080 $\frac{4}{4}$ auszahlen.

Bezugnehmend auf diese besonderen Glückserfolge,
empfehlen wir Loose I. Classe zum planmässigen Preise:

$\frac{1}{1}$	Kronen 12.—	$\frac{1}{4}$	Kronen 3.—
$\frac{1}{2}$	„ 6.—	$\frac{1}{8}$	„ 1.50

A. Török & Co.
Grösste und besonders vom Glücke be-
günstigte Hauptcollectur
BUDAPEST.
Centrale:
VI., Theresienring 46a.
Filialen:
V., Waitznerring 4.
IV., Museumring 11.
VII., Elisabethring 54.

Abfahrt der Züge von Hermannstadt.
Giltig mit 1. Mai 1903.

Zahl des Zuges	Stunde	Minute	Gattung des Zuges	W o h n
V o r m i t t a g s				
9904	4	06	Personen-Zug	Talmeisch—Rothenthurm—Caineni—Butarest.
9722	4	33	Gemischter Zug	Talmeisch—Fogarasch.
9812	5	30	„	Schellenberg—Heltau.
7311	7	41	„	Kopisch—Schäßburg—Kronstadt—Klausenburg—Großwardein—Budapest.
9501	7	57	Personen-Zug	Mühlbach—Alvincz—Broos—Arad—Budapest, Wien. Karlsburg—Tövis. Bajda-Gunyad. Petrozsjény. Temesvar.
N a c h m i t t a g s				
9902	1	09	Personen-Zug	Talmeisch—Rothenthurm—Caineni—Butarest.
7363	12	58	Perf. bef. Lastzug	Kopisch (Dienstag und Freitag).
9724	2	—	Gemischter Zug	Talmeisch—Rothenthurm—Fogarasch.
9511	2	05	„	Mühlbach—Alvincz—Broos—Déva. Bajda-Gunyad. Petrozsjény.
9814	2	15	„	Schellenberg—Heltau.
7313	3	—	„	Bad Vizafna Wächterhaus Nr. 19 (vom 15. Mai bis 15. September).
7301	4	37	Personen-Zug	Kopisch—Klausenburg—Großwardein—Budapest.
9513	5	05	Gemischter Zug	Mühlbach—Alvincz—Broos—Arad—Budapest, Wien. Karlsburg—Tövis. Petrozsjény.
7315	5	30	„	Bad Vizafna Wächterhaus Nr. 19 (vom 15. Mai bis 15. September).
9816	8	25	„	Schellenberg—Heltau.
7303	11	27	Personen-Zug	Kopisch—Klausenburg—Großwardein—Budapest. Schäßburg—Kronstadt.

Ankunft der Züge in Hermannstadt.
Giltig mit 1. Mai 1903.

Zahl des Zuges	Stunde	Minute	Gattung des Zuges	W o h e r
V o r m i t t a g s				
7302	3	58	Personen-Zug	Budapest—Großwardein—Klausenburg. Kronstadt—Schäßburg.
9512	6	55	Gemischter Zug	Wien. Budapest—Arad—Broos—Alvincz—Mühlbach. Temesvar. Bajda-Gunyad. Petrozsjény.
7364	7	04	Perf. bef. Lastzug	Kopisch (Dienstag und Freitag).
9811	7	10	Gemischter Zug	Heltau—Schellenberg.
9721	7	33	„	Fogarasch—Rothenthurm—Talmeisch.
N a c h m i t t a g s				
9514	12	40	Gemischter Zug	Déva—Broos—Alvincz—Mühlbach. Karlsburg—Tövis. Bajda-Gunyad. Petrozsjény.
7304	12	57	Personen-Zug	Budapest—Großwardein—Klausenburg—Kopisch. Kronstadt—Schäßburg.
9901	3	37	„	Butarest—Caineni—Rothenthurm—Talmeisch.
9813	3	55	Gemischter Zug	Heltau—Schellenberg.
7314	4	20	„	Bad Vizafna Wächterhaus Nr. 19 (vom 15. Mai bis 15. September).
7316	7	34	„	Bad Vizafna Wächterhaus Nr. 19 (vom 15. Mai bis 15. September).
9502	8	05	„	Wien. Budapest—Arad—Broos—Alvincz—Mühlbach. Karlsburg—Tövis. Temesvar. Bajda-Gunyad.
9723	8	57	Gemischter Zug	Fogarasch—Talmeisch.
7312	9	15	„	Budapest—Großwardein—Klausenburg—Kopisch. Kronstadt—Schäßburg.
9815	10	09	„	Heltau—Schellenberg.
9903	11	17	Personen-Zug	Butarest—Caineni—Rothenthurm—Talmeisch.

Erkelmögla,
Zage nach Com
Prännumera
in 2
Ganzjährig
Halbjährig
Dierteljährig
Monatlich
Mit Befüllung
Haus monat
Einzelne Num
Mit Postbe
im Ju
Halbjährig
Dierteljährig
im Au
Halbjährig
Dierteljährig
Für die Redactio
Friedric
Manuscripte wer
genügt; ungenau
genau
Filial-Abonne
Nro. 10
6. 2
Der Re
schlossen, um
zu machen.
Ende erreicht
Natur-Periode
hat, ihr form
zehnte Legislat
ungewöhnlich
Arbeits-Mater
Form der Ver
cember 1898 e
vertagt und e
des Reichstages
am 14. Novem
ber 1901 u
1902 vertagt u
Session, welche
dehnte sich üb
zehnten Legisla
Die Sessi
um die Mittä
nannte Zuchtba
und die Marin
der lax Heins
stimmungen de
hatten, wurden
Zuchtbaus-Ge
und klanglos
der ersten Sess
wähnen das
aber einige
die Novelle zu
Gewerbe wef
validitäts-Berf
Die Sess
schnitt. In
15. Mai 1901
sorgung der
und das Verla
nehmungen un
von den gefeß
sehen. Der zu
12. Juni 1902
Die Seerechts-
Gerichtsstande
Dictatur-Parag
vention, das S
Auf diese
fürter Lindema
aus dem Wald
alsbald heraus,
über die Angel
lichten. Am Ne
sei die Magd
Morde gebracht
Toten ausgef
Da es nicht sei
auch hier jeder
richters nach
ohne Bögeru,
daß Jeder von
geweilt sei.
Hier bra
fürsters ab, ind
weilen für den
Diener erhielt
Das Mä
Richter, denn
wohl zu erfahre
Das Ver
„Von we
von den Vorg
Nachricht bracht